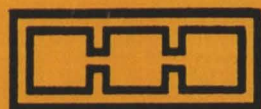


III-28

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

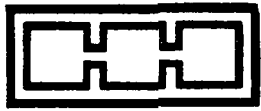
1976-04-23



**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

**bericht 1976
der bundesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBl. Nr. 377/1967**



**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

**bericht 1976
der bundesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBl. Nr. 377/1967**

Die Bundesregierung hat gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes 1967 jährlich bis 1. Mai dem Nationalrat einen umfassenden Bericht über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich vorzulegen.

Der Österreichische Forschungsrat hat die Bundesregierung bei der Erstellung des Berichtes zu beraten.

Die Bundesregierung hat den vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erstellten Entwurf des Berichtes und die Stellungnahme des Österreichischen Forschungsrates behandelt und die Erstattung des vorliegenden Berichtes beschlossen.

Der Bericht der Bundesregierung enthält einen Überblick über die Entwicklung der Forschungspolitik und über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich. Die dem Bericht der Bundesregierung beigegebenen Berichte der beiden Forschungsförderungsfonds und der Ressorts informieren im Detail über Lage und Bedürfnisse der Forschung und Entwicklung in den einzelnen Bereichen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik	5
2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik	6
3. Lage und Bedürfnisse der Forschung	8
3. 1. Gesamtübersicht	8
3. 2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung	8
3. 3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung	11
3. 4. Lage und Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung	13
3. 5. Energie- und Rohstoffforschung	14
3. 6. Dokumentation und Information	16
3. 7. Internationale Kooperation	18
4. Statistischer Anhang	20

Anlagen

Bericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Bericht des Bundesministeriums für Bauten und Technik

Bericht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft

1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik

Wissenschaft und Forschung sind heute wesentliche und unabdingbare Instrumente zur Lösung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist. Es ist daher ein zentrales Anliegen der Bundesregierung, Wissenschaft und Forschung noch wirkungsvoller für die Zukunftsaufgaben einsetzen zu können und das wissenschaftliche Instrumentarium und die Verfahrensweisen hierfür weiter zu entwickeln.

Die OECD-Ministerkonferenz 1975 zeigt deutlich die Notwendigkeit, Wissenschaft und Technologie im politischen Entscheidungsprozeß einzusetzen. Die Wissenschaftsminister der OECD stellten fest, daß es notwendig ist, Wissenschaft und Technologie bei der Ausarbeitung und Durchführung der Politik der Regierungen wirksam einzusetzen. Die OECD-Wissenschaftsminister waren übereinstimmend der Auffassung, daß es vor allem auf nationaler Ebene notwendig sei, Anstrengungen zu unternehmen, um durch eine Verstärkung der Kapazität für die Analyse und Auswertung der Forschungs- und Entwicklungsdaten eine bessere Grundlage für die Entscheidungsbildung zu schaffen. Eine bessere Nutzung der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung und Technologie in gesellschaftlich relevanten Bereichen wie insbesondere Umweltschutz, Massenverkehr, Stadtplanung und Humanisierung der Arbeitsbedingungen sei sicherzustellen. Ein umfassender und freimütiger Dialog zwischen der Öffentlichkeit und den Verantwortlichen für die Tätigkeiten im wissenschaftlichen und technologischen Bereich müsse in die Wege geleitet werden. Das Verständnis, das die Öffentlichkeit den neuen Technologien entgegenbringt, ist wesentliche Voraussetzung dafür, daß diese Technologien akzeptiert und damit auch angewendet werden. Im besonderen unterstrichen die Minister die Notwendigkeit, mit den Naturgütern und Rohstoffen der Welt besser hauszuhalten. Dies sei ein komplexes Problem und sollte eingehend untersucht werden. Eine derartige Untersuchung müsse sämtliche Wechselwirkungen berücksichtigen und zu einem besseren Verständnis der vorhandenen Alternativen und ihrer Konsequenzen führen. Der internationalen Kooperation sei gerade in interdisziplinären Bereichen künftig größeres Gewicht einzuräumen. Im Bewußtsein der besonderen Verantwortung ihrer Staaten gegenüber den Entwicklungsländern waren die Minister übereinstimmend der Auffassung, daß es wichtig ist, ihre nationalen Forschungs- und Entwicklungsprogramme in einer umfassenderen Perspektive durchzuführen.

2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik

Die Regierungserklärung vom 5. November 1975 enthält nachstehende Zielsetzungen für die österreichische Forschungspolitik:

Wissenschaft und Forschung tragen im wesentlichen Ausmaß zur Erreichung gesamtgesellschaftlicher und gesamtstaatlicher Ziele bei. Wissenschafts- und Forschungspolitik verstehen sich heute als Teil der allgemeinen Gesellschaftspolitik.

Der Förderung der Sozial- und Arbeitswissenschaften soll unter dem Gesichtspunkt der Lösung von Gesellschaftsfragen besonderer Vorrang zukommen, ebenso der Energie- und Rohstoffforschung. Im Rahmen der Energieforschung steht die Erschließung unkonventioneller Energien, wie der Sonnenenergie oder der Geothermie im Vordergrund.

Eine Neuordnung der Forschungsorganisation ist notwendig. In diesem Zusammenhang wird auch eine Novellierung des Forschungsförderungsgesetzes und eine Kompilation und Neuordnung der Rechtsgrundlagen für die Akademie der Wissenschaften vorzusehen sein.

Ein kleines Land kann die Wissenschaftsprobleme nur international lösen. Es wird daher die internationale Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Österreich wird sich auch in Zukunft seiner Größe und Stellung entsprechend an internationalen Großforschungsvorhaben, wie z. B. der Weltraumforschung, anteilmäßig beteiligen.

Im wirtschaftspolitischen Teil der Regierungserklärung wird die Bedeutung innovatorischer Investitionen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur Österreichs betont.

Die Bundesregierung strebt somit eine kontinuierliche Weiterführung der bisher erfolgreichen Realisierung der Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption an.

Die Vollziehung der Österreichischen Forschungskonzeption erfolgte im Sinne einer kooperativen Forschungspolitik, in der Staat, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten. Durch Projektteams und Expertengruppen wurde die mittel- und längerfristige Perspektive, die die Österreichische Forschungskonzeption setzte, auf aktuelle Problemstellungen wie beispielsweise die Energie- und Rohstoffversorgung abgestimmt.

Zugleich wurden aber auch im Sinne der Österreichischen Forschungskonzeption die Mittel für die Forschung ständig und überdurchschnittlich erhöht. Der Bund wird 1976 das rund 2,7-fache für Forschung und Entwicklung als 1970 ausgeben, womit auch eine entsprechende Stimulierung der eigenfinanzierten Forschung der Industrie erfolgen konnte und die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (Staat und Wirtschaft) 1976 1,21 Prozent des Bruttonationalproduktes erreichen.

Im Sinne der Österreichischen Forschungskonzeption wurde vor allem einer verstärkten Koordination, einer problemorientierten Schwerpunktsetzung Vorrang eingeräumt und eine den Bedürfnissen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft adäquate Forschungsorganisation angestrebt.

Die staatsfinanzielle Lage bedingt im In- und Ausland eine verstärkte Konzentration und Schwerpunktsetzung in quantitativer und qualitativer Hinsicht. Für die künftige Entwicklung der Forschungspolitik wird in noch vermehrtem Ausmaß ein hohes Forschungsbewußtsein der Öffentlichkeit erforderlich sein.

Die Entwicklung einer kooperativen Forschungspolitik, in der Staat, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenwirken, wurde durch drei Maßnahmen konkretisiert:

- a) Über 40 Projektteams einzelner Forschungsbereiche untersuchten und erarbeiteten Konzepte für die Durchführung koordinierter schwerpunktmäßiger Forschungen. In Projektteams sind jeweils die zuständigen Ressorts, Bundesländer, Universitäten, die außeruniversitären Forschungsinstitute, die Wirtschaft bzw. die Sozialpartner vertreten. Ein gutes Beispiel bilden die Ergebnisse des Projektteams für die geowissenschaftliche und geotechnische Forschung in Österreich, die außer einem Katalog prioritär zu behandelnder Forschungsthemen Vorschläge für die institutionelle Koordination der geowissenschaftlichen und geotechnischen Forschung (einschließlich insbesondere der Geologischen Bundesanstalt) enthalten.

- b) Anlässlich klausurähnlicher Arbeitstagungen wurde ebenfalls unter Mitwirkung von Vertretern aus allen Gesellschaftsbereichen die Behandlung von großen Forschungssektoren, insbesondere solchen, die von öffentlichem Belang sind, in die Wege geleitet. Als Beispiel ist die Arbeitstagung „Österreichisches Energieforschungskonzept“ zu nennen, in der Vertreter des Staates, der Wirtschaft und der Wissenschaft die Bestandsaufnahme der Energieforschung in Österreich analysierten und Vorschläge zur Schwerpunktbildung machten.
- c) Insbesondere wurde auch zwischen wissenschaftsbezogener Forschung und der Industrieforschung eine enge Kooperation angestrebt. Als Beispiel sei auf das Institut für Festkörperphysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Leoben hingewiesen. Engste Beziehungen dieses Institutes zur Österreichischen Edelmehlfabrik bilden einen integralen Bestandteil seiner Tätigkeit. Als weiteres Beispiel sei auf das Institut für Limnologie und Gewässerschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verwiesen, das Grundlagenforschung und praktische Anwendung dieser Ergebnisse auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft verbindet.
- d) Auch in Symposien wurde eine enge Kooperation zwischen Staat, Wissenschaft und Wirtschaft angestrebt. Beispiele bieten das anlässlich des Staatsfeiertages 1974 veranstaltete Symposium „Energie und Zukunft“, welches einen integralen Bestandteil zur Vorbereitung des Österreichischen Energieforschungskonzeptes bildete, und das 1975 anlässlich des Staatsfeiertages gemeinsam mit dem Handelsministerium veranstaltete Symposium „Rohstoffe und Zukunft“.

Nach der Regierungserklärung ist eine Neuordnung der Forschungsorganisation vorgesehen, die inhaltlich vor allem eine Novellierung des Forschungsförderungsgesetzes und eine Kompilation und Neuordnung der Rechtsgrundlagen für die Österreichische Akademie der Wissenschaften umfassen wird.

Inhaltlich wird die Forschungsreorganisation eine verstärkte Kooperation zwischen den überwiegend oder ausschließlich vom Bund finanzierten Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen, insbesondere den beiden Forschungsförderungsfonds anstreben. Gleichzeitig damit wird eine Neuregelung des Beratungswesens zur Diskussion gestellt. Insbesondere wird eine verstärkte Kooperation und Koordination zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung und vor allem bei der Errichtung neuer außeruniversitärer Forschungsinstitute wichtiges Ziel der Forschungsreorganisation sein. Weiters ist die Schaffung von Rechtsgrundlagen vor allem für den Bereich der Forschungsaufträge und andere Formen der aktiven Förderung vorgesehen, die ergänzend und zielgerichtet neben die allgemeine Förderung auf Antrag treten sollen.

Das Instrument der Auftragsforschung soll dabei, wie es die Erfahrungen der letzten Jahre als richtig bewiesen, vor allem zur Lösung gesellschaftlicher Problemstellungen, die aus der Sicht der einzelnen Bundesministerien relevant sind, für die internationale Kooperation vor allem auf bilateraler Ebene und zur Stimulierung von Forschungen in Lückengebieten eingesetzt werden. Die Forschungsreorganisation wird sich auch mit einer verstärkten Nachwuchsförderung sowie den Fragen der Forschungsfinanzierung und der steuerlichen Forschungsförderung befassen. Eine umfassende Neuregelung der Forschungsorganisation, wie sie hier skizziert wurde, bedarf gründlicher Vorberatungen. Gemeinsam mit den am Forschungsgeschehen beteiligten Einrichtungen erfolgt als erster Schritt die Erstellung eines Problemkataloges im Wege einer Umfrage. Die Ergebnisse dieser Umfrage über Lage und Probleme der Forschungsorganisation in Österreich sollen in einer weiteren Enquete beraten werden und die Grundlage für die Vorbereitung eines Forschungsorganisationsgesetzes bilden.

Die Regierungserklärung unterstreicht die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung für Österreich. Dementsprechend werden internationale Großforschungsprojekte, wie die Beteiligung Österreichs am Spacelab-Programm und vor allem auch die Kooperation mit dem Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse in Schloß Laxenburg bei Wien, die aktive Mitwirkung Österreichs an den Programmen der internationalen Energieagentur und der wissenschaftlich-technologischen Kooperation der Europäischen Gemeinschaften mit Drittstaaten wesentliche Schwerpunkte der internationalen Kooperation im nächsten Jahr sein. Vor allem wird aber auch wie bisher die bilaterale Kooperation erweitert werden.

3. Lage und Bedürfnisse der Forschung

3.1. Gesamtübersicht

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (öffentliche Hand und Wirtschaft) werden 1976 rund 8,6 Mrd. S (1975 rund 7,6 Mrd. S) betragen.*) Sie werden damit um 14,3 Prozent über dem Niveau von 1975 und um rund 147,6 Prozent über dem Niveau von 1970 liegen.

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt am Bruttonationalprodukt wird 1976 1,21 Prozent betragen (1970: 0,94 Prozent).

Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben 1975 werden 43,04 Prozent vom Bund, 12,21 Prozent von den Bundesländern, 43,94 Prozent von der Wirtschaft und 0,81 Prozent von Sonstigen (Jubiläumsfonds der Nationalbank, Wirtschaftspartner etc.) finanziert.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes insgesamt werden 1976 rund 3,7 Mrd. S im Normalbudget erreichen. Sie liegen damit um 18,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Verglichen mit 1970 wird der Bund das rund 2,7-fache für Forschung und Entwicklung ausgeben. Der Anteil der Forschungsausgaben des Bundes am Bundeshaushalt insgesamt wird 1976 rund 1,73 Prozent gegenüber 1,36 Prozent in 1970 erreichen.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes entfallen 1976:**)

- 66,93 Prozent auf die Hochschul- und hochschulverwandte Forschung (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen)***)
- 13,03 Prozent auf die staatliche Forschung (staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine und zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse)***)
- 15,09 Prozent auf die wirtschaftsbezogene Forschung (Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Technisches Versuchswesen, Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., allgemeine Bauforschung und Wohnbauforschung, Straßenforschung, Sonstiges)***)
- 4,95 Prozent auf die forschungswirksamen Zahlungen an internationale Organisationen.***)

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes entfallen 1976:

- 82,70 Prozent auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (einschließlich Hochschulbauten)
- 6,59 Prozent auf das Bundesministerium für Bauten und Technik
- 4,34 Prozent auf das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
- 3,30 Prozent auf das Bundesministerium für Finanzen
- 3,07 Prozent auf sonstige Ressorts

Die Bundesländer beziffern ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung 1976 mit 1,06 Mrd. S, das sind um 8,4 Prozent mehr als 1975 und um 173,8 Prozent mehr als 1970.

3.2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung

Für die Forschung an den Hochschulen und für außeruniversitäre wissenschaftsbezogene Einrichtungen und Arbeitsgruppen wird der Bund 1976 2490,5 Mio S, das sind 66,93 Prozent der gesamten Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung aufwenden. Die für 1976 vorgesehenen Bundesausgaben liegen um rund 16,2 Prozent über dem Vorjahr (1975: 2142,6 Mio S). Der überwiegende Teil dieser Mittel entfällt auf Forschungen im Hochschulbereich. Die Ausgaben für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung werden 1976 im Normalbudget 143,2 Mio S betragen (1975 im Normalbudget ebenfalls 143,2 Mio S) und das 2,4-fache von 1970 erreichen.

*) Berechnungen auf Grund des Bundesbudget Forschung für 1976, der Hochrechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft auf Grundlage der Erhebung 1972 der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der von den Ämtern der Landesregierung übermittelten Unterlagen und Schätzungen für den Bereich „Sonstige“ (siehe Tabellen 4. 1. bis 4. 6.)

***) Die Zuordnung erfolgte auf Grund institutioneller Kriterien. Hinsichtlich der funktionellen Bereiche (gesellschaftsbezogene, wirtschaftsbezogene und wissenschaftsbezogene Forschung) siehe die Kapitel 3. 2. bis 3. 4.

****) Vergleiche im Detail die auf die einzelnen Bereiche entfallenden Bundesmittel laut Tabelle 4. 4.

Einschließlich der Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote werden die Ausgaben für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 1976 207,563 Mio S gegenüber 153,739 Mio S in 1975 ausmachen und somit um 35,0 Prozent über dem Niveau von 1975 liegen. 1975 wurden aus der Konjunkturbelebungsquote 10,5 Mio S für den Fonds freigegeben, 1976 sind 50 Mio S in der Konjunkturbelebungsquote und 14,324 Mio S in der Stabilisierungsquote vorgesehen.

Die Bundeszuwendungen an die Österreichische Akademie der Wissenschaften wird 1976 im Normalbudget (einschließlich gesetzlicher Verpflichtungen in der Höhe von 4,430 Mio S 83,733 Mio S gegenüber 83,433 Mio S in 1975 betragen. 1975 erhielt die Akademie der Wissenschaften aus der Konjunkturbelebungsquote 11,7 Mio S, 1976 sind in der Konjunkturbelebungsquote 7,1 Mio S und weitere 7,9 Mio S in der Stabilisierungsquote vorgesehen. Einschließlich Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote beträgt die Zuwendung an die Österreichische Akademie der Wissenschaften 1976 98,766 Mio S gegenüber 95,133 Mio S in 1975. Die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft erhält im Normalbudget 1976 ebenso wie 1975 19,3 Mio S. Aus der Konjunkturbelebungsquote erhielt die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft 1975 4,7 Mio S, 1976 sind in der Konjunkturbelebungsquote 5,9 Mio S und weitere 1,9 Mio S in der Stabilisierungsquote vorgesehen. Einschließlich Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote wird die Zuwendung an die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft 1976 27,1 Mio S gegenüber 24,0 Mio S in 1975 betragen.

Situation und Probleme der Hochschulforschung wurden innerhalb der OECD-Prüfung der österreichischen Bildungspolitik auf OECD-Ebene im Juli 1975 ausführlich diskutiert, der analytische Teil der Prüfung liegt in publizierter Form vor. Eine ausführliche Darstellung der Situation und Zielsetzungen im Hochschulbereich wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Hochschulbericht 1975 vorgelegt. Der Bericht analysiert die Situation vor Inkrafttreten des neuen Universitäts-Organisationsgesetzes mit 1. Oktober 1975 und enthält die laufenden und in Aussicht genommenen Maßnahmen. Durch das Universitäts-Organisationsgesetz, BGBl. Nr. 258/1975 wurden auch die Voraussetzungen für eine an den Bedürfnissen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft orientierte Forschungsstruktur im Hochschulbereich gelegt. Beispielsweise sieht das neue Universitäts-Organisationsgesetz im § 93 Forschungsinstitutionen vor, die in kooperativer Form zwischen universitären und außeruniversitären Einrichtungen geführt und finanziert werden können.

Das Projekt „Hochschulplanungsrechnung“ wurde an einigen Universitätsinstituten im vergangenen Jahr erprobt. Dabei wurden einige Schwierigkeiten aufgezeigt, insbesondere was die Methode der Zeitaufzeichnungen der an einem Institut Tätigen, aber auch was die Zuordnung der durch die Benützung von Institutsgeräten anfallenden Kosten zu den Institutsangehörigen betrifft. Schließlich ist auch die Frage der Erfassung der Gehaltsnebenkosten für eine betriebsmäßige Erfassung der Kosten eines Universitätsinstitutes zu klären. Die Studie wird in ihrer experimentellen Phase 1976 abgeschlossen werden. Eine Aussage, in welcher Form künftighin auch an anderen Universitätsinstituten Kostenberechnungen dieser Art stattfinden werden, wird erst nach Abschluß dieser Arbeiten möglich sein.

Gegen Jahresende wurde das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, den beiden betroffenen Wiener Universitäten (Technische Universität Wien und Universität Wien) und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vorbereitete und geplante „Interuniversitäre EDV-Zentrum Universitätsrechnerverbund Wien“ auf Grundlage des Universitäts-Organisationsgesetzes eingerichtet und die von den beiden Universitäten nominierten Vorstände durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1976 in ihr Amt eingesetzt.

Über die Planung, Installation und die Aufnahme des Betriebes des Universitätsrechnerverbundes Wien wurde eine ausführliche Dokumentation vorbereitet und unter dem Titel „Hochschulrechnerverbund Wien“ publiziert.

Die Installation der beiden Großrechner erfolgte bereits 1974, im Jahre 1975 wurden einige Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt. Da der Universitätsrechnerverbund die erste Stufe für ein gesamtösterreichisches Computerverbundsystem im wissenschaftlich-akademischen Bereich darstellt, wurden Schritt für Schritt weitere Wiener Universitäts- und Akademieinstitute mit Datenfernübertragungsleitungen an den Rechnerverbund angeschlossen. Desgleichen wurden auch experimentelle Datenverbindungen zu Universitäten außerhalb Wiens hergestellt.

Zur verstärkten Koordinierung der Anschaffung und des Einsatzes der vom Bund finanzierten wissenschaftlichen Großgeräte wurde ein Projektteam eingerichtet, welches die Planungsarbeiten für eine gesamtösterreichische Bestandsaufnahme und Fortschreibung von wissenschaftlichen Großgeräten in Angriff genommen hat. Dieses Projektteam stützt sich besonders auf das derzeit an der Technischen Universität Graz praktizierte EDV-Erfassungs- und Fortschreibungssystem für wissen-

schaftliche Geräte, das im österreichischen Vergleich als am weitesten fortgeschritten anzusehen ist. Als Versuchsprojekt wurde inzwischen eine gesamtösterreichische Erhebung über die in Österreich installierten Elektronenmikroskope und Mikrosonden abgeschlossen. Aufbauend auf den Erfahrungen dieses Versuchsprojektes wird nunmehr eine gesamtösterreichische Erhebung eingeleitet, wobei die vielfältigen Klassifikationsprobleme, die sich etwa aus den Bundesrichtlinien für die Inventar- und Materialverwaltung ergeben, in enger Zusammenarbeit mit EDV-Experten der TU Graz gelöst werden sollen.

In Projektteams wurden Konzeptionen für die astronomische Forschung, für die Forschung auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde, für Gewässerkunde und Wasserwirtschaft erstellt bzw. vorbereitet und Fragen des Forschungsinstitutes Gastein behandelt. In Vorbereitung ist ein Projektteam zur Herstellung eines Konzeptes für die meteorologische und klimatologische Forschung in Österreich. Ein weiteres Projektteam zur Erstellung einer Forschungskonzeption für die Geologische Bundesanstalt ist in Vorbereitung und die Aufgabenstellung der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik soll insbesondere innerhalb der geplanten Forschungskonzeptionen für meteorologische und klimatologische Forschung besondere Berücksichtigung erfahren.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat im Jahre 1975 283 wissenschaftliche Vorhaben gefördert. Unter diesen befinden sich Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftszweigen.

Besonders wurde aber im Jahre 1975 dem Ausbau des seit dem Jahre 1972 geförderten Forschungsschwerpunktprogramms Beachtung geschenkt; durch Revision des Programms und durch die Bewilligung besonderer Förderungsbeträge wurde dafür Sorge getragen, daß eine Reihe von Vorhaben schwerpunktmäßig weiterentwickelt werden kann. Von den Schwerpunkten wären hervorzuheben: aus den Wissenschaftszweigen Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften Forschungsarbeiten betreffend Ostalpine Erzlagerstätten und Tiefbau der Ostalpen, Elektronik und Halbleiterforschung sowie Weltraumforschung; auf dem Gebiete der Medizin Hirnforschung sowie Klinische Eiweiß- und Enzymforschung; auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften Jugendsoziologie, auf dem der Geisteswissenschaften Forschungsarbeiten, die die historische, ethnische und sprachliche Verflechtung Österreichs mit seinen östlichen und südöstlichen Nachbarn betreffen.

Der Kreis der Fachgutachter wurde im Berichtsjahr wesentlich erweitert, besonders durch Bestellung ausländischer Begutachter, die auch dem Ersuchen des Fonds stets nachgekommen sind.

Hinsichtlich der Verwaltung wurde die Voraussetzung geschaffen, um eine optimale Verwertung der im Eigentum des Fonds stehenden Geräte und Instrumente zu gewährleisten.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hält für das Jahr 1977 eine Zuwendung des Bundes von mindestens 236 Mio Schilling für erforderlich, um seinen Aufgaben auf dem Gebiete der Förderung der Grundlagenforschung und insbesondere der Förderung der Forschungsvorhaben im Rahmen des Schwerpunktprogramms nachkommen zu können.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Realisierung ihres mittelfristigen Forschungsprogrammes (einschließlich Bauausgaben und gesetzlicher Verpflichtungen) für 1976 mit 109,7 Mio S angegeben. Die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft hat ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Durchführung ihres mittelfristigen Forschungsprogrammes für 1976 mit 46,1 Mio S und für 1977 mit 54,0 Mio S berechnet.

Die Akademie der Wissenschaften konnte im Berichtsjahr vor allem große Fortschritte bei den in Bau bzw. in Bauplanung befindlichen Institutsneubauten der Akademie erreichen. So wurde das Erich Schmid-Institut für Festkörperphysik in Leoben gegen Ende des Jahres 1975 bezogen, die offizielle Eröffnung ist für 1976 vorgesehen. Das Institut für Festkörperphysik ist das erste wissenschaftliche Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das bewußt in enger Beziehung zu einer Hochschule (der Montanuniversität) geplant wurde und das seine Tätigkeit auch in ständiger Zusammenarbeit mit dieser Institution verrichten wird. Das molekularbiologische Institut in Salzburg wird ab Mitte 1976 in drei Abteilungen, für Molekularbiologie, für Molekularphysik und für Molekularchemie, tätig sein. Auch dieses Institut wird seine Tätigkeit in enger Kooperation mit der Universität Salzburg durchführen.

Schließlich konnten im abgelaufenen Jahr die Vorarbeiten für den Neubau des Instituts für Limnologie und Gewässerschutz abgeschlossen werden.

Das Bundesland Oberösterreich ist zu diesem Zweck bereit, den Institutsneubau in Mondsee auf Grund eines Art Leasing-Vertrages zu errichten, wobei die Vorfinanzierung durch Bankkredite erfolgen soll, welche die ÖAW aufnimmt und die endgültige Kostentragung im Rahmen der Bundesvoranschläge erfolgen soll.

Das Institut wird seine Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Anstalten des Bundes, insbesondere dem Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft, durchführen.

In Verfolg der vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung 1974 abgehaltenen Enquete über demographische Forschung in Österreich konnten die Vorarbeiten für die Errichtung eines Instituts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für demographische Forschung erfolgreich abgeschlossen werden. Das Institut für demographische Forschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird seine Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Statistischen Zentralamt 1976 aufnehmen.

Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft, die im Berichtsjahr ihr 15-jähriges Bestandsjubiläum und das 10-jährige Bestandsjubiläum ihres ersten Institutes feierte, hat neue Institute für den Bereich der Nuklearmedizin, für Homöopathie, für Geburtenregelung und Schwangerenbetreuung, für herzchirurgische Forschung, für Stoffwechselekrankungen und Ernährung, für dermato-venerologische Serodiagnostik, zur Erforschung infektiöser venerodermatologischer Erkrankungen und für experimentelle plastische Chirurgie sowie eine Forschungsstelle für Stadtgeschichte errichtet. Damit konnte das Forschungsprogramm der Gesellschaft in wesentlichen Bereichen ergänzt werden.

3. 3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung

Der Bund wird 1976 für die gewerblich-industrielle Forschung und Entwicklung sowie für die Bau- und Straßenforschung 561,5 Mio S gegenüber 479,9 Mio S in 1975 (Voranschlag) ausgeben. Das bedeutet eine Steigerung von 17,0 Prozent. Die Mittel für den Forschungsförderungs fonds der gewerblichen Wirtschaft werden im Normalbudget 1976 ebenso wie 1975 169,9 Mio S betragen und damit das 2,7-fache der Zuwendung 1970 erreichen. Einschließlich der Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote wird die Zuwendung an den Forschungsförderungs fonds der gewerblichen Wirtschaft 1976 250,9 Mio S gegenüber 183,5 Mio S, das ist eine Steigerung von 36,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, betragen. 1975 erhielt der Fonds aus der Konjunkturbelebungsquote 13,6 Mio S, 1976 sind in der Konjunkturbelebungsquote 64 Mio S und in der Stabilisierungsquote 16,991 Mio S vorgesehen.

Der Forschungsförderungs fonds der gewerblichen Wirtschaft hat 1975 236 Mio Schilling als Teilfinanzierung für wirtschaftsbezogene Forschungsvorhaben von Industrie- und Gewerbebetrieben, kooperativen und sonstigen unabhängigen Forschungsinstituten, Einfeldforschern und Arbeitsgemeinschaften in Form von Zuschüssen oder Darlehen ausgeschüttet. Die Mittelvergabe erfolgte durch die im Fondspräsidium vertretenen Wirtschafts- und Sozialpartner nach Kriterien der technisch-wirtschaftlichen Neuheit unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Aspekte. Von den insgesamt 301 geförderten Projekten entfallen 23 auf die Umweltschutztechnologie, mit 14 Projekten liegt der Schwerpunkt in diesem Bereich bei der Verminderung der Umweltbelastung durch die Industrie. Weitere Projekte befassen sich mit der Abwasserreinigung, der Verminderung der Lärmemission bei Kraftfahrzeugen, sowie der Hausmüllbeseitigung. Auf dem Sektor Energieforschung wurden 19 Vorhaben gefördert, die sich mit der Erzeugung, Umformung, Speicherung und dem Transport von Energie sowie der Entwicklung energiesparender Verfahren und Bauweisen befassen. Hervorzuheben ist, daß 1975 erstmals in größerem Umfang Projekte zur Nutzung der Sonnenenergie vorgelegt und auch gefördert wurden. Auf dem immer aktueller werdenden Sektor des Recycling wurden Projekte gefördert, die sich mit der Rückführung von Abfallstoffen in den Produktionsprozeß bzw. deren anderweitiger Wiederverwendung befassen. Für diese als vordringlich geltenden Forschungsbereiche wurden insgesamt 21 Prozent der Mittel vergeben. Unter den übrigen stark geförderten Bereichen sind die sehr forschungsintensiven Sparten des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Elektronik, Feinmechanik und Optik zu erwähnen. Unter den nicht-technologischen Forschungsbereichen verdient eine Untersuchung des Institutes für Höhere Studien und Wissenschaftliche Forschung „Internationale Vergleichsstudie über die Organisation und Effektivität von Forschungseinheiten“, die im Rahmen eines sechs Länder umfassenden UNESCO-Projekts durchgeführt wird, Beachtung. Außerdem wurden systemanalytische Branchenuntersuchungen sowie organisationssoziologische Analysen des Innovationsverhaltens von Betrieben finanziert. Mit der eigentlichen Förderungstätigkeit bemühte sich der Fonds auch um eine strukturelle Durchleuchtung der industriell-gewerblichen Forschung. Sieben Arbeitskreise haben 1975 für rund 100 Teilbereiche der Forschung aus den vorliegenden Statistiken und Erfahrungen der Praxis Diagnosen erstellt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet, die 1976 der Öffentlichkeit vorgelegt wer-

den sollen. Durch Hinweis auf Schwachstellen und Starkstellen der Forschung sowie durch einen Katalog von Maßnahmeempfehlungen hofft der Fonds einen Beitrag zur aktuellen forschungspolitischen Diskussion zu leisten.

Die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. wird im Budget 1976 eine Bundeszuwendung von 251,664 Mio S gegenüber 175,643 Mio S in 1975 (Normalbudget) erhalten, das ist eine Steigerung von 43,3 Prozent. 1975 erhielt die ÖSGAE aus der Konjunkturbelebungsquote 19,8 Mio S, 1976 sind 9,83 Mio S in der Konjunkturbelebungsquote und 16,623 Mio S in der Stabilisierungsquote vorgesehen. Einschließlich Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote wird die Zuwendung an die ÖSGAE 1976 278,550 Mio S gegenüber 195,443 Mio S in 1975 betragen. Das ist eine Steigerung von 42,5 Prozent.

Spezielle wirtschaftsbezogene Problemkreise wurden im Projektteam Textilforschung, im Projektteam elektrochemische Energiespeicherung, im Beirat für die Koordinierung der Hochspannungsforschung behandelt. Mit der Vereinigung der kooperativen Forschungsinstitute der gewerblichen Wirtschaft Österreichs wurden die Gespräche über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Koordination im Bereich der kooperativen Forschung weitergeführt. Innerhalb des interministeriellen Komitees für das technische Versuchswesen und in der Arbeitsgruppe für die Organisation von Technischen Versuchsanstalten konnten positive Teilergebnisse erreicht werden. Noch im Jahr 1974 wurden Studien über den Stand und Bedarf an maschinenbautechnischen Versuchsanstalten sowie über den Stand und Bedarf an bautechnischen Versuchsanstalten erarbeitet und 1975 die Studie über die Organisation von Technischen Versuchsanstalten vorgelegt.

In organisatorischer Hinsicht wurde vom Interministeriellen Komitee für Technisches Versuchswesen empfohlen, dieses Komitee als ein ständiges Koordinationsinstrument auf Bundesebene einzusetzen, wobei neben Vertretern der zuständigen Ministerien jeweils auch Vertreter von Versuchsanstalten und je nach Erfordernis jeweils auch Experten vertreten sein sollten.

Die Aufgaben des Interministeriellen Komitees für Technisches Versuchswesen sollen unter anderem die Erarbeitung gemeinsamer Richtlinien für die Tätigkeit der technischen Versuchsanstalten des Bundes, die Beratung von Vorschlägen der Arbeitsgruppen zur Koordination der Versuchsanstalten, zu deren Personalprobleme sowie Stellungnahmen zu beabsichtigten Neugründungen bzw. Erweiterungen von Versuchsanstalten sowie Anschaffungen von Versuchseinrichtungen mit hohem Investitionsbedarf umfassen.

Die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. hat 1974 ihre Arbeiten in vollem Umfang aufgenommen. Auf Grund einer eingehenden Studie der österreichischen Industrie und der österreichischen Forschungskapazitäten wurde empfohlen, daß sich Österreich an dem Spacelab-Programm der ESRO beteiligt. Am 7. Februar 1975 wurde ein entsprechendes Abkommen zwischen Österreich und der ESRO unterzeichnet. Durch die Beteiligung Österreichs am ESRO Spacelab-Programm haben die österreichische Industrie und die Forschungsinstitutionen die Möglichkeit erhalten, unmittelbar mit den neuesten technischen Entwicklungen und Forschungsarbeiten vertraut zu werden.

Durch den garantierten Rückfluß von 80 Prozent des Beitrages zum Spacelab-Programm an österreichischen Firmen ist die Möglichkeit einer Beauftragung der österreichischen Industrie mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie mit Lieferaufträgen gegeben. Die finanziellen Kosten der österreichischen Beteiligung am Spacelab-Programm werden zu $\frac{5}{8}$ vom Bund und zu $\frac{3}{8}$ von der Industrie aufgebracht.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft und die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. haben, ausgehend von ihren mittelfristigen Programmen bzw. Schwerpunktsetzungen, Bedarfsvorschaue erstellt. Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hält für 1976 eine Bundeszuwendung von mindestens 250 Mio S und für 1977 von mindestens 250 Mio S im Grundbudget zuzüglich je 50 Mio S in der Konjunkturbelebungs- und Stabilisierungsquote für erforderlich, um die forschungs- und wirtschaftspolitisch wünschenswerte Steigerung der Forschungsaktivitäten der Wirtschaft erfolgreich stimulieren zu können. Die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. hat ihren Bedarf an öffentlichen Mitteln zur Durchführung ihres mittelfristigen F & E-Programmes, das derzeit in den Organen der Gesellschaft beraten wird, für 1977 mit 327 Mio S berechnet.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik strebt bis Anfang der 80er Jahre eine Steigerung der von ihm verwalteten Forschungsmittel auf rund 400 Mio S an, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hält mittelfristig eine durchschnittlich 20-prozentige Steigerung der Ausgaben für land- und forstwirtschaftliche Forschung und Entwicklung für notwendig.

3. 4. Lage der Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung

In Verfolg der „Sozialpolitischen Zielsetzungen“ der Österreichischen Forschungskonzeption, unter denen unter anderem die Verbesserung der wissenschaftlichen Voraussetzungen für „Altersfürsorge“, „Vermeidung von Gewalttätigkeit“, „Zivilisierte Konfliktaustragung“, „Menschenwürdige Arbeitsbedingungen“ genannt werden (siehe Österreichische Forschungskonzeption Seite 21), hat die Regierungserklärung die Förderung der „Sozial- und Arbeitswissenschaften“ zu einer Schwerpunktaktivität erklärt.

Sind die anderen genannten Bereiche schon in den vergangenen Jahren intensiv in Angriff genommen worden, so wird derzeit auf dem Gebiet der „Arbeitswissenschaften“ — zu deren Förderung in allen OECD-Staaten, insbesondere in der BRD, wegen der raschen innovatorischen Veränderungen in vielen Produktionsbereichen und den Bemühungen um eine „Humanisierung der Arbeitswelt“ große Anstrengungen unternommen werden — im Rahmen eines Projektteams ein Forschungskonzept für arbeitswissenschaftliche Forschung erstellt. Dem Projektteam gehören neben Wissenschaftlern Experten aus dem Bereich der Gewerkschaften, der Industriellenvereinigung, der Kammern und mehrerer Bundesministerien an. Ein weiteres Schwerpunktprojekt auf dem Gebiet der Sozialwissenschaften wird eine Untersuchung der Strukturen der sozialen Ungleichheit in Österreich sein. Ein Projekt zu diesem Thema wird als interdisziplinäres Vorhaben am Institut für Höhere Studien durchgeführt, das vorläufig zwei Phasen umfaßt: Nach einer theoretischen Fundierung wird an Hand einer systematischen Auswertung vorliegender Daten zur sozialen Ungleichheit ein Sozialbericht erarbeitet werden. Das Projekt hat eine geplante Laufzeit von 16 Monaten.

Der im Bereich der praxisbezogenen Sozialforschung an den Verband der Akademikerinnen Österreichs, das Institut für Soziologie der Universität Wien und an das Institut für Empirische Sozialforschung vergebene Forschungsauftrag: „Zur sozialen Reintegration älterer Menschen“ wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Bericht wird in leicht gekürzter Form in der Publikationsreihe des Ressorts veröffentlicht. Auf der Basis der empirischen und theoretischen Ergebnisse der Untersuchungen wurde außerdem eine popularisierende Kurzfassung erarbeitet und Mitte des Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dieser Broschüre unter dem Titel: „Altwerden will gelernt sein“ soll erreicht werden, daß die von der Studie betroffene Schicht älterer Menschen direkt erreicht und angesprochen werden kann. Um diese Wirkung noch zu verstärken, vor allem aber um Rückmeldungen aus der Bevölkerungsschicht älterer Menschen zu erhalten, um feststellen zu können, inwieweit deren Probleme in der Studie adäquat verstanden und dargestellt worden sind, wurden an die beiden großen Pensionistenorganisationen, den Pensionisten- und Rentnerbund und an den Pensionistenverband zwei weitere Forschungsaufträge vergeben, mit der Auflage, mehrere tausend Exemplare der Kurzfassung an die in den Vereinigungen organisierten Mitglieder zu verteilen; zu diskutieren und dem Ressort über die Ergebnisse der Diskussionen und Stellungnahmen der Betroffenen zu berichten. Die Forschungsberichte darüber werden Eingang in die weiteren Bemühungen des Ressorts zur Förderung der sozialgeriatrischen Forschung finden.

Im Bereich der zeitgeschichtlichen Forschung bildet die „Geschichte der Arbeiterbewegung“ einen Förderungsschwerpunkt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Aus mehreren Gründen: erstens weil hier ein Schlüssel zum Verständnis der jüngeren historischen Entwicklung überhaupt liegt und zum zweiten weil dieses Gebiet an den österreichischen Universitäten noch sehr ausbaubedürftig ist. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat sich daher schon vor einiger Zeit entschlossen, ein eigenes Projektteam für die Koordination der österreichischen Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung einzurichten. Die erste Etappe seiner Arbeiten bestand in einer Erhebung aller an österreichischen universitären und außeruniversitären Instituten, Vereinen und Archiven seit dem Zweiten Weltkrieg durchgeführten wissenschaftlichen Projekte zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Diese Bestandsaufnahme wurde Anfang des Jahres abgeschlossen und innerhalb des Projektteams ausführlich diskutiert und teilweise ergänzt. Die Ergebnisse sind allen interessierten österreichischen Stellen zugänglich gemacht worden; weiters erfolgte die Herausgabe des geplanten Informationsblattes.

Der Verein „Institut für Konfliktforschung“ ist ein interdisziplinär konzipiertes, allerdings primär sozialpsychologisch orientiertes Forschungsinstitut. Das Institut wird wissenschaftliche Forschungen zur Konfliktenstehung und -austragungsformen betreiben, Forschungen, die in allen industriell fortgeschrittenen Ländern zunehmendes sozialwissenschaftliches Interesse finden (Modellvorbilder sind etwa das SIPRI in Schweden und die „Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung“, allerdings ist das österreichische Institut mehr sozialpsychologisch orientiert, so daß sich im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit eine sinnvolle Ergänzung ergeben könnte). Es ist beabsichtigt,

die wissenschaftliche Forschungsarbeit des Institutes vorwiegend im Rahmen konkreter Forschungsaufträge zu entwickeln, d. h., aktuelle Konfliktformen aufzugreifen und wissenschaftlich zu durchleuchten.

Das Bundesministerium für Inneres hat im Bereich der Kriminaltechnik Forschungsprojekte zur schnellen Identifizierung von Sprengstoffen sowie zur Verbesserung der Beweisführung bei Suchtmittelmißbrauch und zur Identifizierung von Kunststoffen sowie für ein Gesamtmodell der Brandursachenermittlung durchgeführt bzw. eingeleitet.

Im Bereich der arbeitsrechtlichen Forschung hat das Bundesministerium für Soziale Verwaltung im Jahr 1975 Forschungsaufträge als Unterlagen für die Beratung der Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes vergeben (zum Problem der Arbeitnehmerüberlassung sowie über das österreichische Landarbeitsrecht) bzw. wurden früher vergebene Aufträge und Expertisen zu arbeitsrechtlichen Fragen abgeschlossen. Kommunikations- und sozialwissenschaftliche Studien über die Meinung von Frauenorganisationen zur Eingliederung der Frau in die industrielle Gesellschaft wurden vergeben bzw. weiter fortgeführt. Dem Bundesministerium für Soziale Verwaltung standen ebenso wie in den vergangenen Jahren auch im Jahre 1975 auf technischem und vor allem arbeitshygienischem Gebiet Förderungsmittel zur Verfügung, mit denen vor allem Einrichtungen gefördert wurden, deren Arbeiten der Weiterentwicklung des Arbeitnehmerschutzes dienen.

3. 5. Energie- und Rohstoffforschung

Ausgehend von den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption, dem von der Bundesregierung beschlossenen Österreichischen Energieforschungskonzept und den Zielsetzungen der Regierungserklärung 1975 sowie den Ergebnissen des Symposiums 1975 „Rohstoffe und Zukunft“ wird auch 1976 den Bereichen der Energie- und Rohstoffforschung besonderes Schwergewicht eingeräumt werden. Gemäß den Richtlinien des Österreichischen Energieforschungskonzeptes und den Empfehlungen des Energieforschungskoordinationskomitees und einschlägiger Projektteams wurden insbesondere folgende Forschungsvorhaben begonnen bzw. werden 1976 in Angriff genommen werden.

— Verbesserung der Erzeugung und Nutzung konventioneller Energie

Forschungsprojekt „Werkstoffe für supraleitende Maschinen“ — an diesem Projekt, das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und vom Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft finanziert wird, beteiligen sich vier große österreichische Industriefirmen und ein Hochschulinstitut. Durch dieses Forschungsprojekt soll den österreichischen Firmen die Konkurrenzfähigkeit auf dem Gebiet der Energietechnik erhalten bleiben.

Der Bau von Kernkraftwerken hat auch in Österreich zu Meinungsgruppierungen und zu einer Polarisierung der Auffassungen pro und kontra die Atomenergie geführt. In einer durchaus ausgewogenen Erklärung kommt eine Gruppe von führenden Wissenschaftlern, darunter 11 Nobelpreisträgern, zu dem Schluß, daß die traditionellen Energiequellen sparsamer genutzt werden können und müssen — bei steigendem Energiebedarf bietet sich jedoch keine vernünftige kurzfristige Alternative zu einer vermehrten Nutzung der Kernenergie an. Die österreichischen Forschungsanstrengungen werden daher zu einer weiteren Erhöhung der Sicherheit der Atomkraftwerke und einer Verminderung der Belastung durch radioaktive Abfälle ausgerichtet sein.

— Gewinnung nichtkonventioneller Energiearten:

Auf Grund der prekären Rohstoff- und Energiesituation war eine rasche Inangriffnahme von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Gewinnung nichtkonventioneller Energiearten vorrangig. Es wurden hier ebenfalls im Zusammenwirken mit öffentlichen und privaten Forschungsinstituten mit der Industrie eine Reihe von konkreten Projekten in Angriff genommen, so z. B.:

Nutzung der Geothermie: In Zusammenarbeit mit der ÖMV, der VÖEST Alpine AG und Hochschulinstituten sowie der Geologischen Bundesanstalt wird in Aspern eine Versuchsbohrung erschlossen und die zur Nutzung der Geothermie notwendigen Problemkreise eingehend untersucht.

Nutzung der Windenergie: In Zusammenarbeit mit staatlichen Versuchsanstalten, Hochschulinstituten, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Landesregierungen wird an zwei Versuchsstationen eine optimale Nutzung der Windenergie in Österreich untersucht.

Nutzung der Sonnenenergie: Aufbauend auf einer Studie „Sonnenhäuser — internationale Bestandsaufnahme“ wird im Zusammenwirken mit Hochschulinstituten und interessierten Industrie-

firmen das Konzept für ein „österreichisches Sonnenhaus“ erarbeitet. Weiters werden öffentliche und private Detailprojekte zur Nutzung der Sonnenenergie durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung koordiniert und teilweise finanziell unterstützt. An diesem Projekt sind Forschungseinrichtungen der Industrie, des Bundes und der Länder beteiligt. Als erstes Ergebnis dieser Arbeiten kann die Produktionsaufnahme von Sonnenkollektoren in drei österreichischen Industriefirmen betrachtet werden.

Im Rahmen der Wohnbauforschung des Bundesministeriums für Bauten und Technik wurde ein Detailprojekt — Österreichisches Sonnenhaus —, mit einem Gesamtkostenaufwand von S 2,097.000,—, finanziell unterstützt. Ebenso wurde ein Forschungsvorhaben der Arbeitsgemeinschaft Sonnenenergie gefördert, welches die Wärmeversorgung von Wohnbauten mit Sonnenenergie zum Inhalt hat. Im Zuge dieses Vorhabens wurde mit Gesamtkosten von S 1,031.500,— in ein bestehendes Wohnhaus in Hönigstal bei Graz eine Demonstrationsanlage mit einer umfangreichen Meßeinrichtung, durch die Betriebserfahrungen über längere Zeiträume gewonnen werden können, eingebaut. Die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse berechtigen zu der Hoffnung, daß der Einsatz der Sonnenenergie zur Wärmeversorgung von Wohngebäuden möglich erscheint.

Ebenfalls im Rahmen der Wohnbauforschung wurde eine Arbeit mit Gesamtkosten von S 973.00,—, welche sich mit neuen Möglichkeiten der Wärmeversorgung von Wohnbauten mit Wärmepumpen befaßt, gefördert. Die bereits in Probetrieb befindliche Anlage, die in einem Wohnhaus in Schönau an der Donau eingerichtet ist und mit Außenluftwärme bzw. der Speicherwärme eines Schotterbettes arbeitet, zeigt auf Grund ihrer Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit, welche große Bedeutung in Zukunft dieser Heizungsart zukommen wird.

Zur Koordination der Forschungsarbeiten und zur Information über Forschungen im Bereich der Sonnenenergie soll die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. unter Beteiligung von Industrie- und Bankunternehmungen sowie der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. zu einer „Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen und Sonnenenergie Ges. m. b. H.“ erweitert werden.

Durch diese Maßnahme wird es möglich sein, im Jahre 1976 besondere Anstrengungen auf dem Gebiet der Nutzung der Sonnenenergie durchzuführen und die Österreich innerhalb der Internationalen Energieagentur obliegende Funktion als „leading country“ für bestimmte Bereiche der Sonnenenergieforschung (Kollektoren, kleine Kraftwerke) wahrzunehmen.

Die Internationale Energieagentur hat Anfang 1975 mit der gemeinsamen Bearbeitung von 9 Themengruppen begonnen:

- Kohletechnologie
- Sonnenenergie
- Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle
- Kontrollierte Kernfusion
- Erzeugung von Wasserstoff aus Wasser
- Nukleare Sicherheit
- Nutzung von Abwärme
- Sparsame Verwendung von Energie
- Nutzung von kommunalen und Industriemüll

Österreich arbeitet an der Formulierung von Projekten bzw. der Inangriffnahme von Projekten der einzelnen Themengruppen intensiv mit. Auf Grund der österreichischen Forschungsgegebenheiten wurde die Mitarbeit jedoch auf derzeit 6 Themen beschränkt. Österreich hat im Rahmen der Arbeiten der Gruppe „Sparsame Verwendung von Energie“ die Federführung des Projektes „Wärmepumpen“ übernommen.

Anläßlich einer Sondersitzung des Verwaltungsrates der Internationalen Energieagentur am 20. und 21. November 1975 wurde beschlossen, daß weitere 7 Themengruppen einer gemeinsamen Bearbeitung zugeführt werden sollen. Zur Durchführung dieser neuen Projekte wurde Österreich mit der Federführung zur Projektgruppe „Solare Energiesysteme“ betraut.

Zum Zwecke einer koordinierten Förderung der Braunkohlenforschung innerhalb der Energieforschungsförderung wurde im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein ad hoc-Koordinationskomitee geschaffen. Das Komitee befaßt sich mit der Beurteilung von dringlichen, in Österreich durchzuführenden Braunkohlenforschungsvorhaben und mit notwendigen internationalen Ko-

operationen auf diesem Sektor. Zunächst wurde anerkannt, daß eine vollständige Aufnahme der in Österreich vorhandenen Braunkohlenhoffnungsgebiete die Voraussetzung für eine sinnvolle Prospektionsplanung bildet. Gleichzeitig wurden Versuche der Anwendung moderner Prospektionsmethoden insbesondere geophysikalischer Art empfohlen, um das Ausmaß der vorhandenen Reserven besser beurteilen zu können. Schließlich wurden moderne Abbaumethoden, die im Ausland bereits angewendet wurden, z. B. die Kohleuntertagsvergasung, untersucht.

Ähnlich wie im Falle der Braunkohlenforschung wurde die Energiequelle Uran näher untersucht. Dazu wurde zunächst ein Versuchsvorhaben über die Anwendung moderner Prospektionsmethoden gefördert und Koordinationsgespräche über die Möglichkeiten des Abbaues von niederprozentigen Uranlagerstätten durch Laugung des Erzes eingeleitet.

In Zusammenwirken zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie wurde anlässlich des Nationalfeiertages 1975 das Symposium „Rohstoffe und Zukunft“ abgehalten.

In 13 Fachdiskussionsgruppen wurden die wichtigsten Probleme der internationalen und binnenwirtschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen, der Produktion und Veredelung von Rohstoffen sowie der rationalen Verwendung von Roh- und Grundstoffen diskutiert. Hierbei wurden sowohl die wirtschaftlichen als auch die wissenschaftlichen Aspekte der genannten Problemkreise berücksichtigt, weshalb an dem Symposium Vertreter der Wirtschaft ebenso wie Wissenschaftler und Verwaltungsexperten der zuständigen Bundes- und Landesdienststellen teilnahmen.

Ausgehend von einer Analyse der gegenwärtigen Lage wurden in den Fachdiskussionsgruppen Wege und Möglichkeiten der Erzielung einer gesicherten Versorgung der österreichischen Wirtschaft mit Roh- und Grundstoffen erarbeitet.

Wichtigstes Ziel der Diskussion war die Erarbeitung von Vorschlägen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit Österreichs, einerseits durch eine Erweiterung der inländischen Versorgungsquellen und andererseits durch eine bessere Absicherung und Optimierung der notwendigen Importe. Hiermit wurde der Aufbau einer optimal koordinierten Rohstoffpolitik Österreichs begonnen, deren Grundlagen ein „Österreichisches Rohstoffkonzept“ und ein dazu komplementäres Rohstoff-Forschungskonzept“ bilden wird.

3.6. Dokumentation und Information

Seit 1970 wurde ein mehrstufiges umfassendes forschungspolitisches Informationssystem als Voraussetzung für eine erfolgreiche Koordinierung aufgebaut:

- Die österreichischen Forschungskapazitäten wurden in einer im Informationsumfang stark erweiterten und im Aufbau verbesserten 2. Ausgabe des Forschungsstättenkataloges erfaßt, der bereits publiziert wurde.
- Die Forschungsfinanzierungsaktionen des öffentlichen und privaten Sektors wurden in einem Katalog erfaßt.
- Seit 1. Jänner 1974 werden laufend sämtliche Aufträge und Forschungsförderungen von Bundesdienststellen (Faktendokumentation im Bundesbereich) erfaßt. Die Durchführung erfolgt über EDV.
- In der Amtsbibliothek des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde die forschungspolitische Literaturdokumentation weitergeführt und in einem Jahresverzeichnis zusammengestellt. Neben der bisher berücksichtigten forschungspolitisch relevanten in- und ausländischen Literatur, einschließlich der Bereiche „Forschungsökonomie“ und „Wissenschaftssoziologie“, wurde im Jahre 1975 auch das Gebiet der „Zukunftsforschung“ berücksichtigt.
- Die Rechtsgrundlagen für Forschung und Entwicklung wurden erfaßt.
- Neben einer wesentlichen Verfeinerung der jährlichen Erfassung der Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung konnten im Zusammenwirken mit den Bundesländern die Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung analog erfaßt werden.

Das Österreichische Statistische Zentralamt führt 1976 über das Berichtsjahr 1975 eine weitere Vollerhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung im Hochschulsektor (Universitäten unter Einschluß der Universitätskliniken, Kunsthochschulen, Akademie der Wissenschaften, Versuchsanstalt-

ten an Höheren Technischen Bundeslehranstalten), im Bereich der Behörden, im privaten gemeinnützigen und im kooperativen Bereich sowie im Bereich der Krankenanstalten durch, welche erstmals EDV-unterstützt ablaufen wird. Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft führt gleichfalls über das Berichtsjahr 1975 eine Erhebung im Unternehmenssektor (betriebliche Forschung) durch, so daß zum ersten Mal sämtliche österreichische Forschungsstätten im selben Berichtsjahr von einer Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung erfaßt werden.

Ein zusammenfassender Bericht über die Reform des wissenschaftlichen Bibliothekswesens 1971 bis 1975 wurde als Zwischenbericht über die laufende Bibliotheksreform vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 1975 publiziert.

Zu den Aufgaben des wissenschaftlichen Bibliothekswesens gehört im Rahmen des Bibliotheksbetriebes neben der Literaturbeschaffung auch der Nachweis der Literatur. Angesichts der zunehmenden Zahl der Publikationen werden daher im verstärkten Maße Mittel der wissenschaftlichen Dokumentation und Information eingesetzt, um den Prozeß der wissenschaftlichen Arbeit effizienter zu gestalten.

In diesem Sinne wurde als Versuchsprojekt unter Verwendung der Magnetbänder des „Chemical Abstracts Service“ (CAS, Columbus, Ohio, USA) und des „Information Service in Physics, Electrotechnology, Computers and Control“ (INSPEC, Hitchin bei London) in einer Zusammenarbeit des Rechenzentrums Graz mit der Universitätsbibliothek Graz eine maschinelle Literatursuche auf dem Gebiet der Chemie, Physik, Elektrotechnik und Computerwissenschaft unter dem Namen „Chemie-Informationsdienst Graz“ (CIG) eingerichtet. Grundlage ist ein Vertrag zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Rechenzentrum Graz. Das Interesse an diesem Literaturdienst ist in ständigem Zunehmen begriffen. Seitens der fachlich einschlägigen Institute im Bereich der Universitäten Österreichs waren im Jahr 1975 rund 100 Suchprofile für bestimmt umschriebene Forschungsvorhaben angemeldet.

Im Zusammenhang mit der in Angriff genommenen Bibliotheksreform wurden verschiedene Forschungsarbeiten und Modellversuche im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung durchgeführt.

So wurde der an das Österreichische Institut für Bibliotheksforschung, Dokumentations- und Informationswesen vergebene Forschungsauftrag „Untersuchungen zur Verwirklichung eines österreichischen Bibliotheksnetzes mit EDV-Einsatz“ abgeschlossen. Gestützt auf Fragebogenerhebungen an den wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs wurden die Anforderungen und Erwartungen einer über die bisherigen Gemeinschaftsunternehmungen (Österreichischer und internationaler Leihverkehr, Zuwachskatalog österreichischer Bibliotheken, verschiedene Zentralkataloge) hinausgehenden, verstärkten bibliothekarischen Kooperation in einem Verbundsystem untersucht.

Am Österreichischen Institut für Bibliotheksforschung, Dokumentations- und Informationswesen wurde ferner die Anwendungsmöglichkeit von COM (Computer Output Microfilm) im Bibliothekswesen studiert, dessen Einsatz nach ausländischen Erfahrungen und Berichten (Birmingham, Regensburg) wirtschaftliche Einsparungen mit sich bringt.

Das von der UNESCO angeregte Projekt UNISIST zur weltweiten Aktivierung und Verbesserung der Information auf dem Gebiet der Wissenschaft hatte in Österreich im Jahre 1973 zur Einrichtung eines Österreichischen Nationalkomitees für UNISIST in der Funktion eines Beirates beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geführt, wodurch allen Stellen, die aktiv oder rezeptiv an wissenschaftlicher Dokumentation und Information beteiligt sind, die Mitwirkung bei der Erarbeitung von Kooperations- und Koordinationsvorschlägen ermöglicht wird; die administrative Betreuung des Komitees erfolgt durch ein ständiges Sekretariat für UNISIST im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Neben den bisher tätigen beiden Arbeitsgruppen, die sich mit Fragen der Ausbildung von Informationsfachleuten bzw. mit der Erhebung von Kenngrößen des wissenschaftlichen Informations- und Dokumentationswesens in Österreich befassen, wurde eine Arbeitsgruppe „Medizinische Fachinformation“ eingerichtet, die sich mit dem Problem der Infrastruktur des medizinischen Informations- und Dokumentationswesens befaßt. In ihrem Rahmen besteht enge Kooperation mit dem Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen, das seinerseits Anschluß an das weltweite medizinische Informationssystem MEDLARS (Medical Literature Analysis and Retrieval System) als offizielle Verbindungsstelle zum Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information in Köln hergestellt hat.

Eine weitere Arbeitsgruppe steht in Gründung, die den Einsatz audio-visueller Medien im Bereich des Dokumentations- und Informationswesens behandeln soll.

Der auf Grund einer Anregung des Engeren Beirates des Österreichischen Nationalkomitees für UNISIST vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vergebene Forschungsauftrag „Organisation einer laufenden Feststellung des Entwicklungsstandes des wissenschaftlichen Informationswesens in Österreich“ wurde abgeschlossen und ist zurzeit Gegenstand weiterer Beratungen. Zu den Ergebnissen zählen unter anderem eine Reihe von Aktionsvorschlägen zur Verbesserung der Struktur des Informations- und Dokumentationswesens in Österreich.

In der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung herausgegebenen Publikation „Daten, Dienste, Dokumente. Wissenschaftliches Dokumentationswesen in Österreich. Zielsetzungen, Beispiele“ (Wien, 1975) wurde versucht, das Verständnis für Leistungen und Probleme des wissenschaftlichen Dokumentations- und Informationswesens in der Öffentlichkeit zu vermehren.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Mitwirkung Österreichs an dem vom Europarat initiierten europäischen Dokumentations- und Informationssystem für Bildungswesen (EUDISED = **E**uropean **D**ocumentation and **I**nformation **S**ystem for **E**ducation) wurden weitergeführt. In diesem Rahmen wurde in Zusammenarbeit der Bundesministerien für Unterricht und Kunst sowie für Wissenschaft und Forschung die zweite Lieferung der „Bildungsforschungsdokumentation“ im Berichtsjahr veröffentlicht.

In der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurde als österreichische Verbindungsstelle zum Dokumentationsdienst für Straßenforschung (IDS = **I**nternationale **D**okumentation **S**traße) der OECD eine Dokumentationsstelle für Straßenbau und Verkehrstechnik errichtet.

Für 1976 bereitet das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eine Erfassung der automatisierten und manuellen Informations- und Dokumentationsdienste in Österreich vor.

3. 7. Internationale Kooperation

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat im Forschungssymposium 1975 Österreichs internationale Wissenschaftsbeziehungen behandelt. Auf Grund einer Bestandsaufnahme wurden Grundsätze und Überlegungen zur internationalen Wissenschaftskooperation Österreichs diskutiert und in Fachdiskussionsgruppen Empfehlungen zur Organisation und Koordination, zur internationalen Großforschung, zur multilateralen Programmforschung und zu bilateralen Kooperationen erarbeitet. Dem Symposium lagen umfangreiche Materialiensammlungen zu Grunde. Zweck des Symposiums ist und war es, in einem für die österreichische Forschung wesentlichen und umfangreichen Sektor Überlegungen und Vorschläge für eine Koordinierung und Abstimmung der internationalen Forschungskooperation Österreichs mit den Anliegen und Bedürfnissen der österreichischen Forschungspolitik zu erarbeiten. Die Ergebnisse des Symposiums wurden der interessierten Öffentlichkeit in publizierter Form vorgelegt.

Die Ausgaben des Bundes für internationale Forschungskooperation stiegen von 45,099 Mio S in 1970 auf 184,013 Mio S in 1976 an.

Die bi- und multilaterale Wissenschaftskooperation Österreichs konnte im Berichtsjahr wesentlich intensiviert werden.

Das im Jahre 1973 errichtete Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse hat seinen wissenschaftlichen Betrieb voll aufgenommen und in kurzer Zeit weltweites Ansehen erlangt. Die Arbeit des Institutes erstreckt sich schwerpunktmäßig auf gemeinsame Erforschung langfristiger, international wichtiger Problemkreise unter Zugrundelegung der wissenschaftlichen Systemanalyse und Methodologie. Von internationaler Bedeutung, speziell aber von unmittelbarem Nutzen für die Republik Österreich sind die derzeit am Institut bearbeiteten Projekte der angewandten Forschung, insbesondere über Energiesysteme, Stadt- und Regionalentwicklung, ökologische und Umweltsysteme, biologisch-medizinische Systeme, Industriesysteme und Computernetzwerke. Bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die Mitglied des Institutes ist, hat die 1974 eingerichtete Kommission zur Förderung der Zusammenarbeit österreichischer Wissenschaftler mit dem IIASA ihre Tätigkeit erfolgreich fortsetzen können. Über die Grenzen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hinaus hat das Institut in der Zwischenzeit eine rege Kooperation mit zahlreichen österreichischen Wissenschaftlern aus dem Hochschulbereich, aber auch aus dem Bereich der außeruniversitären Forschung aufgenommen. Zu Beginn des Jahres wurde daher in Anerkennung der Leistungen des Insti-

tutes von der Österreichischen Bundesregierung eine weitere Ausbautetappe des Schlosses Laxenburg als Sitz des Institutes beschlossen. Die Restaurierungs- und Adaptierungskosten werden wie bisher vom Bund und den Bundesländern Wien und Niederösterreich im Verhältnis 6:2:2 getragen.

Innerhalb der bilateralen Kooperation konnte die Forschungsk Kooperation mit Frankreich weitergeführt und vertieft werden, ebenso konnte 1975 das bilaterale Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Aluminiums und dessen Legierungen zwischen schweizer und österreichischen Industriefirmen erfolgreich fortgeführt werden.

Im Rahmen der beginnenden Forschungsk Kooperation zwischen Österreich und Rumänien konnte ein erster Vertrag über die gemeinsame Durchführung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des Eisens und Stahls abgeschlossen werden. Weiters steht eine Kooperation auf dem Gebiet der Papierindustrie vor ihrem Abschluß. Weitere Gespräche über gemeinsame Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Energieforschung sind im Gange.

Durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Bauten und Technik konnte eine Zusammenarbeit zwischen Bulgarien und Österreich auf dem Gebiet der Kunststoffforschung eingeleitet werden. Auch mit Bulgarien sind Gespräche im Gange um gemeinsame Forschungsarbeiten auf dem Energiegebiet durchzuführen.

Vorbereitungen über die Durchführung gemeinsamer Kooperation konnten im Berichtsjahr vor allem mit der Volksrepublik Ungarn und Belgien sowie Großbritannien und China eingeleitet werden. Zwischen Forschungsinstituten Österreichs und Saudi Arabiens wurde ein Abkommen über die Durchführung von gemeinsamen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Korrosionsforschung abgeschlossen. Mit Vertretern der Deutschen Demokratischen Republik und Neuseeland wurden Möglichkeiten der Wissenschaftskooperation analysiert.

Auf internationaler Ebene wurden das OECD Seeneutrophierungs-Programm sowie im Rahmen der UNESCO bzw. des Internationalen Rates für wissenschaftliche Union die Programme über Mensch und Biosphäre, das Internationale Hydrologische Programm, das Internationale Geodynamische Programm erfolgreich weitergeführt.

Im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaften mit Drittstaaten wurden neben den laufenden Metallurgieprojekten und dem Projekt über Luftverunreinigungen die gemeinsame Durchführung einer Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Nachrichtenübermittlung erfolgreich weitergeführt. Das Übereinkommen zur Errichtung eines Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage trat am 1. November 1975 in Kraft. Daran beteiligen sich 16 europäische Staaten. Durch die Erarbeitung und Erstellung von vier- bis zehntägigen Wetterprognosen sind wesentliche Vorteile für die Wirtschaft und vor allem für die Landwirtschaft zu erwarten.

Zur Durchführung einer Europäischen konzertierten Aktion auf dem Gebiet des Verkehrswesens „Elektronische Hilfen für den Verkehr auf Fernverkehrsstraßen“ sind Vorbereitungsarbeiten im Gange. Weiters wird derzeit die Möglichkeit einer Beteiligung Österreichs an Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Nahrungsmitteltechnologie geprüft.

4. Statistischer Anhang

4. 1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich
4. 2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts
4. 3. Ausgaben des Bundes für Forschungsförderung nach Förderungsbereichen
4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung
4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Statistik der Bewilligungen (Statistische Aufstellung I und II)
4. 8. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antrags- und Förderungsstruktur
4. 9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen
4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen
4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Bundesländern
4. 12. Forschung und Entwicklung in den verstaatlichten Unternehmungen
4. 13. Anzahl der österreichischen Forschungsstätten, gegliedert nach Wissenschaftsdisziplinen und Rechtsformen
4. 14. Anzahl der österreichischen Forschungsstätten im industriellen Bereich (nach Branchen gegliedert)
4. 15. Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich

4. 1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1970—1976

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1. F&E-Ausgaben, insgesamt in Mio S	3492,0	4012,1	4830,3	5658,5	6889,9	7565,0	8645,7
davon Bund ¹⁾	1355,3	1599,8	2046,4	2325,1	2829,1	3134,2	3720,7
Bundesländer ²⁾	385,7	457,8	551,1	690,4	852,8	973,8	1056,0
Wirtschaft ³⁾	1711,0	1909,5	2182,8	2588,0	3148,0	3392,0	3799,0
Sonstige ⁴⁾	40,0	45,0	50,0	55,0	60,0	65,0	70,0
2. Bruttonationalprodukt, nominell in Mrd. S	371,2	413,1	474,7	530,3	616,8	656,9	712,7
3. F&E-Ausgaben, insgesamt, in % des Bruttonationalproduktes	0,94	0,97	1,02	1,07	1,12	1,15	1,21

¹⁾ 1971—1976 laut Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz; für 1970 methodisch angegliche Daten

²⁾ 1971—1976 laut Ämter der Landesregierungen; für 1970 Schätzung

³⁾ für 1972 Ergebnisse der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft; für 1973—1976 Berechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, für 1970 und 1971 Schätzungen

⁴⁾ Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank etc.; Schätzungen

4. 2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1973—1976 nach Ressorts

Ressorts	Rechnungsabschluß				Bundesvoranschlag			
	1973		1974		1975		1976	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
BKA	9,438	0,41	9,481	0,34	11,215	0,36	14,347	0,39
BM f. AA	6,344	0,27	6,950	0,25	7,798	0,25	8,988	0,24
BM f. BuT	125,964	5,42	158,779	5,61	231,508	7,39	245,199	6,59
BM f. Fin	148,624	6,39	73,618	2,60	71,182	2,27	123,039	3,30
BM f. GuU	19,764	0,85	25,137	0,89	30,925	0,99	34,768	0,93
BM f. HGI	2,306	0,10	3,067	0,11	2,685	0,09	3,706	0,10
BM f. I	2,435	0,10	0,080	0,00	0,072	0,00	0,076	0,00
BM f. J	0,566	0,02	0,976	0,3	2,550	0,08	2,550	0,07
BM f. LV	0,798	0,03	0,696	0,03	1,011	0,03	1,102	0,03
BM f. LuFw	84,607	3,64	98,857	3,49	116,774	3,72	161,609	4,34
BM f. s. V	6,235	0,27	5,427	0,19	7,338	0,23	10,613	0,29
BM f. UuK	20,037	0,86	24,983	0,88	26,572	0,85	30,442	0,82
BM f. V	2,466	0,11	2,777	0,10	4,629	0,15	7,360	0,20
BM f. WuF	1895,511	81,53	2419,083	85,48	2619,976	83,59	3076,913	82,70
Insgesamt	2325,095	100,0	2829,911	100,00	3134,235	100,00	3720,712	100,00

22 4. 3. Ausgaben des Bundes 1973—1976 für Forschung und Forschungsförderung nach Förderbereichen

	Rechnungsabschluß				Bundesvoranschlag			
	1973		1974		1975		1976	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
1. Hochschul- und hochschulverwandte Forschung: (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insgesamt	1623,609	69,83	1974,256	69,76	2142,569	68,36	2490,453	66,93
davon Fonds zur Förderung der wissenschaftl. Forschung	108,563	(6,69)	120,991	(6,13)	143,239	(6,69)	143,239	(5,75)
2. Staatliche Forschung: (Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine u. zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse) insgesamt	298,520	12,84	345,748	12,22	404,575	12,91	484,769	13,03
davon								
a) intramurale Ausgaben	235,506	(78,90)	270,384	(78,21)	295,213	(72,97)	359,313	(74,12)
— technische Versuchs- und Forschungsanstalten	87,834	((37,30))	91,199	((33,73))	100,009	((33,88))	109,956	((30,60))
— landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalten	72,022	((30,58))	83,460	((30,87))	87,934	((29,79))	131,296	((36,54))
— sonstige intramurale Ausgaben	75,650	((32,12))	95,725	((35,40))	107,270	((36,33))	118,061	((32,86))
b) extramurale Ausgaben	63,014	(21,10)	75,364	(21,79)	109,362	(27,03)	125,456	(25,88)
3. Gewerbliche Forschung, Bau und Straßenforschung**) insgesamt	306,062	13,16	386,934	13,67	479,898	15,31	561,477	15,09
davon								
a) Forschungsförderungsfonds d. gewerbl. Wirtschaft	138,960	(45,41)	156,907	(40,55)	169,910	(35,41)	169,910	(30,26)
b) Technisches Versuchswesen	8,780	(2,86)	9,760	(2,52)	9,798	(2,04)	9,802	(1,75)
c) Österr. Studienges. f. Atomenergie Ges. m. b. H.*)	126,504	(41,34)	159,683	(41,27)	175,643	(36,60)	251,664	(44,82)
d) Allgemeine Bauforschung und Wohnbauforschung	23,343	(7,63)	38,111	(9,85)	83,347	(17,36)	87,551	(15,59)
e) Straßenforschung	5,714	(1,86)	19,437	(5,02)	38,000	(7,92)	37,500	(6,68)
f) Sonstiges (Ges. für Holzforschung, ÖGW etc.)	2,761	(0,90)	3,036	(0,79)	3,200	(0,67)	5,050	(0,90)
4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen an Internationale Organisationen:	96,904	4,17	122,973	4,35	107,193	3,42	184,013	4,95
Summe 1—4	2325,095	100,00	2829,911	100,00	3134,235	100,00	3720,712	100,00

*) Methodisch bereinigte Vergleichswerte für die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. für 1973: 153,481 Mio S

**) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen

4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach finanzgesetzlichen Ansätzen¹⁾

a) Beitragszahlungen aus Bundesmitteln an internationale Organisationen, die Forschung und Forschungsförderung (mit) als Ziele haben,

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/10006	7810		Bundeskanzleramt									
				Internationales Institut für Menschenrechte	0·026	4)	0·023	0·059	0·030	0·060	0·030	0·060	0·030
	1/10007	7800	001	Mitgliedsbeitrag für OECD	8·639	8)	5·929	6·838	4·304	8·690	5·365	9·410	4·705
		7800	002	Mitgliedsbeitrag für EUROCHEMIC	2·202	5)	1·101	3·102	1·551	2·500	1·250	5·610	5·610
		7800	004	OECD-Energieagentur (Beitrag zu Projektkosten)	—		—	—	—	—	—	0·001	0·001
				Ansatz 10007 (Summe)...	10·841		7·030	9·940	5·855	11·190	6·615	15·021	10·316
12	1/10008	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0·046	50	0·023	0·086	0·043	0·070	0·035	0·090	0·045
	1/10108	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0·003	50	0·001	—	—	0·005	0·002	0·005	0·003
43	*)1/10208	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0·005	50	0·002	0·005	0·003	0·005	0·003	0·005	0·003
				Bundeskanzleramt (Summe)...	10·921		7·079	10·090	5·931	11·330	6·685	15·181	10·397
				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung									
12	1/14117	7261		Europ. Koordinationszentrum f. sozialwiss. Forschung 7)	1·348	50	0·674	1·250	0·625	1·000	0·500	1·200	0·600
43		7801		Beiträge für internationale Organisationen	0·324	50	0·162	0·489	0·245	0·700	0·350	0·750	0·375
		7802		World Meteorological Organisation	0·679	50	0·340	0·696	0·348	0·880	0·440	1·700	0·850
	1/14177	7262		Österr. Beitrag zur internationalen Universität 6)	—	50	—	0·500	0·250	1·000	0·500	1·000	0·500
		7263		Beitrag für das Int. Institut f. angew. Systemanalyse	—	100	—	—	—	3·000	3·000	3·300	3·300
		7803		Internationales Zentrum für mechanische Wissenschaft 6)	—	50	—	0·094	0·047	0·130	0·065	0·130	0·065
	1/14187	7801		Beitrag für die CERN	71·884	100	71·884	93·898	93·898	61·679	61·679	127·932	127·932
		7802		Molekularbiologie — Europäische Zusammenarbeit	0·778	100	0·778	2·263	2·263	3·100	3·100	5·400	5·400
		7803		Institut für Führungsaufgaben der Technik	—	100	—	—	—	0·550	0·550	0·590	0·590
		7804		Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage	—	100	—	—	—	2·500	2·500	2·500	2·500
		7805		Beitrag zu ESRO-Spacelab.	—	100	—	—	—	5·000	5·000	5·000	5·000
				Wissenschaft und Forschung (Summe)...	75·013		73·838	99·190	97·976	79·539	77·684	149·502	147·112

*) Soweit in den Vorjahren die forschungswirksamen Ausgaben bei einem finanzgesetzlichen Ansatz „Verwaltungsaufwand“ ausgewiesen worden sind, wurden sie im BVA 1974 infolge der Zusammenlegung der bisherigen finanzgesetzlichen Ansätze „Verwaltungsaufwand“ und „Aufwandskredite“ zu einem Ansatz „Aufwendungen“ unter diesem ausgewiesen.

1) Quelle: Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 1976.

2) Posten des Bundesvoranschlags 1976.

3) Geschätzter prozentueller Anteil an forschungswirksamen Ausgaben. Dieser Anteil gilt auch für die Jahre 1974 bis 1976.

4) 1973: 90%, ab 1974: 50%.

5) Bis einschließlich 1975: 50%, 1976: 100%.

6) Bis einschließlich BVA 1974 beim Ansatz 1/14117 veranschlagt gewesen.

7) Bis einschließlich BVA 1974 als „Internationales Institut für Sozialwissenschaft“ bezeichnet gewesen.

8) 1973: rd. 69%, 1974: rd. 63%, 1975: rd. 62%, 1976: 50%.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/15007	7801 7804		Bundesministerium für soziale Verwaltung									
				Internationale Arbeitsorganisation	3·326	7-8	0·250	4·214	0·320	4·800	0·360	8·340	0·600
				Sonstige Internationale Organisationen:									
				Europarat-Teilabkommen	0·018	20	0·004	0·015	0·003	0·040	0·008	0·032	0·006
				Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit (ISSA) ..	0·029	15	0·004	0·032	0·005	0·035	0·005	0·045	0·007
				Sonstige Zahlungen	0·009	—	—	0·007	—	0·010	—	0·008	—
				Post 7804 (Summe)...	0·056		0·008	0·054	0·008	0·085	0·013	0·085	0·013
				Soziale Verwaltung (Summe)...	3·382		0·258	4·268	0·328	4·885	0·373	8·425	0·613
21	1/17007	7801 7803 7804 7805 7806 7807 7808 7810 7813 7814		Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz									
				Weltgesundheitsorganisation	10·088	30	3·026	10·743	3·223	12·967	3·890	14·490	4·347
				Internationale Vereinigung gegen den Krebs (UICC) ..	0·007	50	0·004	0·007	0·004	0·006	0·003	0·019	0·010
				Internationale Vereinigung gegen die Tbc	0·013	50	0·007	0·015	0·007	0·015	0·008	0·016	0·008
				Internationale Spitalsvereinigung	0·004	50	0·002	0·006	0·003	0·006	0·003	0·007	0·004
				Europäische Vereinigung gegen Kinderlähmung und andere Viruskrankheiten		67		0·005	0·003	0·005	0·003	0·006	0·004
				Europäische Maul- und Klauenseuchekommission ...	0·038	50	0·019	0·046	0·023	0·630	0·315	0·625	0·312
				Internationales Tierseuchenamt	0·073	50	0·037	0·064	0·032	0·064	0·032	0·096	0·048
				Umweltfonds der Vereinten Nationen	—	30	—	3·652	1·096	4·000	1·200	3·800	1·140
				Europarat-Teilabkommen	—	20	—	—	—	0·007	0·001	0·030	0·006
21	1/17206	7800	900	Sonstige Internationale Organisationen:									
				OECD: Long Range Mass-Transport Programm		100				0·800	0·800	0·800	0·800
				Internationales Büro zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Drogenabhängigkeit		50				0·008	0·004	0·010	0·005
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe)...	10·223		3·095	14·538	4·391	18·508	6·259	19·899	6·684

*) (frei).

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/20007	7260		Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
		7805		Internationale Atomenergie-Organisation	2'360	50	1'180	2'678	1'339	3'250	1'625	3'950	1'975
		7811	001	UNESCO-Beitrag	5'533	30	1'660	5'943	1'783	6'300	1'890	7'100	2'130
		7811	002	Europarat	8'800	10	0'880	8'207	0'821	10'400	1'040	12'500	1'250
		7811	002	Europäisches Jugendwerk des Europarates	0'324	5	0'016	0'306	0'015	0'350	0'018	0'350	0'018
		7815		Beitrag zur UNITAR	0'144	50	0'072	0'186	0'093	0'245	0'122	0'350	0'175
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	17'161		3'808	17'320	4'051	20'545	4'695	24'250	5'548
12	1/50007 1/50167 1/50178	7802		Bundesministerium für Finanzen									
		7800		Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit	0'033	15	0'005	0'032	0'005	0'035	0'005	0'040	0'006
		7800		OECD-Projekt Dragon	2'589	100	2'589	2'820	2'820	3'500	3'500	3'500	3'500
		7801		OECD/NEA/IAEO/FAO Internationales Nahrungsmittelbestrahlungsprojekt	0'102	100	0'102	0'104	0'104	0'126	0'126	0'130	0'130
				Finanzen (Summe)...	2'724		2'696	2'956	2'929	3'661	3'631	3'670	3'636
43 12	1/60007 *) 1/60518 *) 1/60538 *) 1/60588	7801		Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft									
		7806		FAO-Beiträge	5'713	50	2'856	7'475	3'738	7'200	3'600	10'300	5'150
		7809		Internationales Weinamt	0'064	50	0'032	0'076	0'038	0'085	0'042	0'090	0'045
		7810		Europäische Vereinigung für Tierzucht	0'049	50	0'025	0'050	0'025	0'050	0'025	0'055	0'028
		7812		Internationale bodenkundliche Gesellschaft	0'001	50	0'000	0'001	0'000	0'002	0'001	0'002	0'001
		7812		Europäische Pflanzenschutzorganisation	0'090	50	0'045	0'106	0'053	0'120	0'060	0'128	0'064
		7816		Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen	0'010	50	0'005	0'011	0'005	0'014	0'007	0'014	0'007
		7800		Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Ausland	0'035	50	0'017	0'029	0'015	0'046	0'023	0'065	0'032
		7800		Forstliche Bundesversuchsanstalt	0'007	50	0'004	0'006	0'003	0'015	0'008	0'015	0'008
		7800		Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	0'002	50	0'001	0'002	0'001	0'005	0'002	0'006	0'003
		Land- und Forstwirtschaft (Summe)...	5'971		2'985	7'756	3'878	7'537	3'768	10'675	5'338		

*) Siehe *) auf Seite 23

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/63007	7820		Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie									
				Mitgliedsbeitrag für EFTA	5.177	10	0.518	6.169	0.617	5.800	0.580	7.600	0.760
				Internationales Baumwollkomitee (ICAC)	0.027	50	0.013	0.027	0.013	0.030	0.015	0.030	0.015
				Internationale Blei- und Zinkstudien-gruppe	0.033	50	0.016	0.033	0.016	0.035	0.017	0.035	0.017
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen ¹⁰⁾ ..	—	50	—	0.004	0.002	0.005	0.003	0.005	0.003
	Sonstige Zahlungen	0.826		—	1.194	—	1.147	—	1.887	—			
	<i>Internationale Organisation für Transporte mit Seilbahnen ¹¹⁾</i>	0.006	50	0.003	—	—	—	—	—	—			
	Post 7810 (Summe)	0.892		0.032	1.258	0.031	1.217	0.035	1.957	0.035			
	Handel, Gewerbe und Industrie (Summe) ..	6.069		0.550	7.427	0.648	7.017	0.615	9.557	0.795			
	37	1/64007	7800	200	Bundesministerium für Bauten und Technik								
Europäische Organisation für photogrammetrische experimentelle Untersuchungen (OEEPE)					0.022	80	0.018	0.014	0.011	0.019	0.015	0.019	0.015
Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM) ..					0.242	80	0.194	0.238	0.190	0.310	0.248	0.346	0.277
Internationale Organisation für das gesetzliche Meßwesen (OIML)					0.047	80	0.038	0.040	0.032	0.056	0.045	0.061	0.049
Internationales Institut für Kältetechnik (IIR)					0.030	80	0.024	0.028	0.022	0.035	0.028	0.039	0.031
Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)					0.014	80	0.011	0.012	0.010	0.015	0.012	0.015	0.012
Sonstige Zahlungen					0.025		—	0.020	—	0.038	—	0.051	—
<i>Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen (CIGRE)</i>					0.003	50	0.002	0.004	0.002	—	—	—	—
Ansatz 64007 (Summe)					0.383		0.287	0.356	0.267	0.473	0.348	0.531	0.384
Internationaler Kongreßhallenverband					0.012	50	0.006	0.011	0.005	0.012	0.006	0.012	0.006
Bauten und Technik (Summe)	0.395		0.293	0.367	0.272	0.485	0.354	0.543	0.390				

¹⁰⁾ Im BVA 1973 bei Kapitel 65 veranschlagt gewesen (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

¹¹⁾ Ab 1974 bei Kapitel 65 verrechnet (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% ³⁾	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/65007	7800		Bundesministerium für Verkehr									
				Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT)...	0·236	¹²⁾	0·118	0·236	0·047	0·480	0·300	0·480	0·290
				Institution für den Lufttransport (ITA)	0·017	50	0·008	0·015	0·007	0·020	0·010	0·020	0·010
				Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrtskongresse (AIPCN)	0·003	50	0·001	0·005	0·002	0·005	0·002	0·005	0·002
				Sonstige Zahlungen	1·347		0·001	1·268	0·001	1·672	0·001	1·747	0·001
				<i>Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen</i>	0·003	50	0·001	¹³⁾ —	¹³⁾ —	¹³⁾ —	¹³⁾ —	¹³⁾ —	¹³⁾ —
				Ansatz 65007 (Summe)...	1·606		0·129	1·524	0·057	2·177	0·313	2·252	0·303
33	1/78347	7800		{ Weltpostverein (UPU)	0·249	20	0·050	0·268	0·054	0·325	0·065	0·384	0·076
				{ Internationale Fernmeldeunion (UIT)	0·453	20	0·091	0·730	0·146	0·550	0·110	0·580	0·116
				{ Sonstige Zahlungen	0·103		—	0·005	—	0·111	—	0·118	—
				Ansatz 78347 (Summe)...	0·805		0·141	1·003	0·200	0·986	0·175	1·082	0·192
	1/78358	7286		Internationale Fernmeldesatellitenorganisation (INTELSAT)	0·507	¹²⁾	0·178	3·991	0·199	1·736	0·203	2·500	0·173
				Post- und Telegraphenanstalt (Summe)...	1·312		0·319	4·994	0·399	2·722	0·378	3·582	0·365
	1/79347	7802		Forschungs- und Versuchsamt (ORE)	1·409	100	1·409	1·687	1·687	2·000	2·000	2·400	2·400
				Internationaler Eisenbahnverband (UIC)	1·436	30	0·431	1·377	0·413	1·400	0·420	1·390	0·417
				Internationale Eisenbahnkongreßvereinigung (AICCF)	0·046	30	0·014	0·042	0·013	0·060	0·018	0·050	0·015
				Sonstige Zahlungen	2·279		—	1·833	—	3·840	—	3·460	—
				Österreichische Bundesbahnen (Summe)...	5·170		1·854	4·939	2·113	7·300	2·438	7·300	2·832
				Verkehr (Summe)...	8·088		2·302	11·457	2·569	12·199	3·129	13·134	3·500
				Summe a)...	139·947		96·904	175·379	122·973	165·706	107·193	254·836	184·013

¹²⁾ Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.¹³⁾ Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

b) Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung (Bundesbudget — Forschung) ¹⁶⁾

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
43	*) 1/10008	7270 7280 7285		Bundeskanzleramt									
				Zentraleitung; Aufwendungen.....	1'072	¹⁴⁾	0'200	1'213	0'200	2'900	0'500	2'900	0'200
				Zentraleitung; Aufwendungen.....	3'552	¹⁵⁾	1'372	11'848	2'100	9'978	2'500	13'741	2'200
				Raumordnungskonferenz	1'575	rd. 50	0'787	2'500	1'250	3'060	1'530	3'105	1'550
Bundeskanzleramt (Summe)...					6'199		2'359	15'561	3'550	15'938	4'530	19'746	3'950
42	1/11008 1/11301	¹⁹⁾ ²¹⁾		Bundesministerium für Inneres									
				Kriminaltechnische Zentralstelle.....	0'422	15	0'063	0'532	0'080	0'482	0'072	0'507	0'076
				Elektronische Datenverarbeitungsanlage.....	²²⁾ 27'533	²²⁾	2'372	—	—	—	—	—	—
Inneres (Summe)...					27'955		2'435	0'532	0'080	0'482	0'072	0'507	0'076
11	1/1280. ²³⁾ 1/64718 ²³⁾ 5/64713 ²³⁾ 5/64813	6148 0638 0638		Bundesministerium für Unterricht und Kunst									
				Technische und gewerbliche Lehranstalten	811'189	2	16'224	953'092	19'061	1.067'305	21'346	1.241'995	24'840
				Berufsbildende Schulen; Laufende Instandhaltung	14'985	2	0'300	14'534	0'291	8'300	0'166	6'600	0'132
				Berufsbildende Schulen; wertvermehrende Instandsetzung	9'664	2	0'193	10'324	0'206	13'000	0'260	11'500	0'230
				Berufsbildende Schulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	165'991	2	3'320	271'234	5'425	240'000	4'800	262'000	5'240
Unterricht und Kunst (Summe)...					1.001'829		20'037	1.249'184	24'983	1.328'605	26'572	1.522'095	30'442

*) Siehe *) auf Seite 23

¹⁴⁾ 1973: rd. 19⁰/₀, 1974: rd. 17%, 1975: rd. 17%, 1976: rd. 7⁰/₀.¹⁵⁾ 1973: rd. 38⁰/₀, 1974: rd. 18%, 1975: rd. 25%, 1976: rd. 16⁰/₀.¹⁶⁾ Ohne Beitragszahlungen an internationale Organisationen, die im Abschnitt a) ausgewiesen sind.¹⁷⁾ Zum Teil Schätzbeträge.¹⁸⁾ (frei).¹⁹⁾ 1973 Posten 4000, 4550, 4570, 4590, 6180 und 7250. 1974, 1975 und 1976 Posten 4008, 4550, 4572, 4592, 6182 und 7252.²⁰⁾ (frei).²¹⁾ Post 7029 sowie Teilbeträge der Posten 4006, 4540, 4550, 4560, 4570, 6140, 6160, 6180, 6210, 6700, 7100 und 7280.²²⁾ Von dem ausgewiesenen Gesamtbetrag entfielen auf die elektronische Datenverarbeitung 23,7 Millionen Schilling. Von diesen Beträgen wurden 10% als forschungswirksam angenommen.²³⁾ Bauaufwand ohne Ausgaben für Grundankäufe (1973 bis 1976) und ohne die mit Jahresende 1974 erfolgten Zuführungen aus Baurücklagen, die im Jahre 1975 aufgelöst wurden. Für diese Ansätze ist das Bundesministerium für Bauten und Technik anweisende Stelle.²⁴⁾ (frei).

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Numer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% *)	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung									
43	1/14008	7020	001	Institut für angewandte Systemanalyse ²⁵⁾	—	100	—	10·189	10·189	10·261	10·261	10·261	10·261
	1/14008			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ²⁶⁾ .	5·198	30	1·559	21·085	6·325	95·369	28·610	15·170	4·551
12	1/1410.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Hochschulische Einrichtungen	525·989	30	157·797	744·524	223·357	781·913	234·574	995·427	298·628
	²⁷⁾ 1/1411.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Wissenschaftliche Einrichtungen	18·213	30	5·464	18·263	5·478	20·692	6·208	21·120	6·336
	1/1412.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Bibliothekarische und wiss. Filmeinrichtungen	1·035	30	0·311	1·093	0·327	1·640	0·492	1·642	0·493
	1/14138			Bundesministerium (Zweckaufwand); Expertengutachten und Auftragsforschung	8·326	100	8·326	9·794	9·794	19·255	19·255	20·218	20·218
	1/14146			Bundesministerium (Zweckaufwand); Wissenschaftliche Forschung									
		7335	002	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung Bundesministerium (Zweckaufwand); Gewerbliche Forschung	108·563	100	108·563	120·991	120·991	143·239	143·239	143·239	143·239
	1/14156			Bundesministerium (Zweckaufwand); Gewerbliche Forschung									
		7335	003	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	138·960	100	138·960	156·907	156·907	169·910	169·910	169·910	169·910
	1/1416.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungseinrichtungen	50·482	100	50·482	40·962	40·962	45·457	45·457	48·297	48·297
	1/14176			Bundesministerium (Zweckaufwand); Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute	56·479	100	56·479	67·855	67·855	79·303	79·303	79·303	79·303
	1/14188			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation		100				0·004	0·004	0·004	0·004
	1/1419.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungsunternehmen	2·461	100	2·461	143·168	143·168	168·134	168·134	204·934	204·934
	1/142..			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen	2.694·931	40	1.077·972	3.208·223	1.283·289	3.509·833	1.403·933	4.218·759	1.687·504
11	²⁸⁾ 1/64718	6146		Universitäten; Laufende Instandhaltung	33·381	30	10·014	45·608	13·682	18·412	5·524	27·897	8·369
12	²⁸⁾ 5/64713	0636		Universitäten; wertvermehrende Instandsetzung	90·144	30	27·043	73·639	22·092	89·250	26·775	100·000	30·000
	²⁸⁾ 5/64813	0636		Universitäten; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	331·910	30	99·573	379·576	113·873	284·000	85·200	298·000	89·400
13	1/143..			Kunsthochschulen	193·537	15	29·031	240·908	36·136	284·464	42·670	323·725	48·559
	1/144..			Museen	91·709	30	27·513	124·859	37·457	126·411	37·923	143·519	43·056
13/43	1/145..			Bundesdenkmalamt	50·313	40	20·125	73·064	29·225	87·049	34·820	91·847	36·739
				Wissenschaft und Forschung (Summe)	4.401·631		1.821·673	5.480·708	2.321·107	5.934·596	2.542·292	6.913·272	2.929·801

²⁵⁾ Im BVA 1975 und 1974 beim Ansatz 1/14006 Post 7662 veranschlagt gewesen.²⁶⁾ Ohne Ausgaben der Post 7020/001.²⁷⁾ Ohne Ausgaben des Ansatzes 1/14117 Posten 7261, 7801 und 7802.²⁸⁾ Siehe Fußnote ²³⁾ auf Seite 28

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
43	*)1/15008	7270	900	Bundesministerium für soziale Verwaltung									
		7280	900	Ministerium; Soziologische und arbeitsrechtliche Forschungsarbeiten	0·806	²⁹⁾	0·010	1·384	0·154	1·076	0·270	1·215	0·270
12	1/15516			Ministerium; Soziologische Forschungsarbeiten	—	³⁰⁾	—	0·682	0·161	0·900	0·150	1·930	0·150
	1/15518			AMFG; Förderung von Grundlagenarbeiten	—	100	—	0·250	0·250	0·220	0·220	0·220	0·220
				AMFG; Grundlagenarbeiten: Arbeitsmarktanalysen, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	26·478	³¹⁾	5·372	3·954	3·954	5·780	5·780	8·780	8·780
	1/15756			Forschungsinstitut für Orthopädietechnik	0·500	100	0·500	0·500	0·500	0·500	0·500	0·500	0·500
21	1/15926			Arbeitsinspektion; Zuwendungen	0·130	³²⁾	0·095	0·135	0·080	0·135	0·045	0·135	0·080
				Soziale Verwaltung (Summe) ...	27·914		5·977	6·905	5·099	8·611	6·965	12·780	10·000
				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz									
	1/17206	7660	900	Vorsorgemedizin; Zuschüsse an private Institutionen	15·096	6	0·906	8·885	0·533	15·200	0·912	10·188	0·611
	1/1736			Umwelthygiene	26·262	³³⁾	8·666	38·461	12·692	41·140	13·576	50·438	17·500
	1/1790			Lebensmitteluntersuchungsanstalten	28·538	3	0·856	32·515	0·975	43·096	1·293	51·424	1·543
	1/1792			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten	72·658	3	2·180	75·760	2·273	116·379	3·491	100·672	3·020
	1/1795			Veterinärmedizinische Anstalten	40·610	10	4·061	42·731	4·273	53·944	5·394	54·102	5·410
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe) ...	183·164		16·669	198·352	20·746	269·759	24·666	266·824	28·084

*) Siehe *) auf Seite 23

²⁹⁾ 1973: rd. 1%, 1974: rd. 11%, 1975: rd. 25%, 1976: rd. 22%.³⁰⁾ 1974: rd. 24‰, 1975: rd. 17‰, 1976: rd. 8%.³¹⁾ 1973: rd. 20%, ab 1974: 100%.³²⁾ 1973: 73%, 1974: rd. 59%, 1975: 33%, 1976: rd. 59%.³³⁾ 1973 bis 1975: 33‰, 1976: rd. 35‰.

(Fortsetzung)													
Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% *)	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
43	1/20006	7661		Zuschuß an die Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen	0·290	50	0·145	0·370	0·185	0·365	0·182	0·380	0·190
		7664		Zuschuß an die Österreichische Gesellschaft für Rechtsvergleichung.....	0·008	50	0·001	0·008	0·004	0·003	0·002	0·004	0·002
11	1/202..			Diplomatische Akademie	4·580	50	2·290	5·220	2·610	5·638	2·819	6·496	3·248
13	1/20006	7671	004	Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung.....	0·100	100	0·100	0·100	0·100	0·100	0·100	—	—
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	4·973		2·536	5·698	2·899	6·106	3·103	6·880	3·440
				Bundesministerium für Justiz									
12	1/30006	7666		Institut für Kriminalsoziologie im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft ³⁴⁾	0·500	100	0·500	0·950	0·950	1·050	1·050	1·050	1·050
42	*)1/30308	35)		Forschungsarbeit auf dem Gebiete des Straf- und Erziehungsvollzuges	0·066	100	0·066	0·026	0·026	1·500	1·500	1·500	1·500
				Justiz (Summe)...	0·566		0·566	0·976	0·976	2·550	2·550	2·550	2·550
				Bundesministerium für Landesverteidigung									
41	1/40108	4691		Versuche und Erprobungen auf kriegstechnischem Gebiet	2·345	10	0·234	0·906	0·091	3·000	0·300	3·000	0·300
12	1/404..			Heercesgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut	11·278	5	0·564	12·102	0·605	14·224	0·711	16·040	0·802
				Landesverteidigung (Summe)...	13·623		0·798	13·008	0·696	17·224	1·011	19·040	1·102

*) Siehe *) auf Seite 23

³⁴⁾ Im BVA 1973 beim Ansatz 1/30306 veranschlagt gewesen.

³⁵⁾ Teilbeträge der Posten 4570, 5600, 5611, 7232, 7271 und 7281.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich -- Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
Bundesministerium für Finanzen													
43	1/50008	6441		Arbeiten des Institutes für Wirtschaftsforschung für den Bund	5'850	50	2'925	7'400	3'700	9'000	4'500	11'500	5'750
		6442		Arbeiten des Institutes für Raumplanung für Bundesbehörden	1'900	50	0'950	2'100	1'050	2'100	1'050	2'205	1'102
		6443		Leistungen des ÖZ für Wirtschaftlichkeit und Produktivität im Interesse von Bundeseinrichtungen	3'500	50	1'750	4'000	2'000	4'200	2'100	4'400	2'200
12	1/50256	7420		ÖSGAE-Gesellschafterleistung gemäß Syndikatsabkommen	—	100	—	3'135	3'135	4'229	4'229	8'720	8'720
		7470	503	ÖSGAE-Verlegung des IAEO-Labors	—	100	—	—	—	—	—	18'000	18'000
43	1/50296			Sonstige Förderungen	12'012	50	6'006	13'169	6'585	18'323	9'162	23'414	11'707
12	5/54093	0806	120	ÖSGAE-Kapitalbeteiligung	—	100	—	—	—	—	—	3'510	3'510
	1/54255	2444	510	Bundesarlehen an ÖSGAE	6'369	100	6'369	16'131	16'131	6'180	6'180	21'200	21'200
43	1/550..			Forschungswirksamer Anteil an den Lohnnebenkosten der in Forschung und technischen Einrichtungen tätigen Bundesbeamten ³⁶⁾	32'793	100	32'793	38'088	38'088	40'330	40'330	47'214	47'214
12	1/50178	7420		Betriebskosten der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (ÖSGAE) ³⁷⁾	81'747	67	54'770	—	—	—	—	—	—
	1/50256	7479		Investitionskostenzuschuß an ÖSGAE ³⁷⁾	40'365	100	40'365	—	—	—	—	—	—
				Finanzen (Summe)...	184'536		145'928	84'023	70'689	84'362	67'551	140'163	119'403
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft													
34	1/60038	7280	031	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen; Landtechnische Grundlagenarbeiten	0'975	100	0'975	1'015	1'015	0'992	0'992	1'042	1'042
		7280	033	Land- und forstwirtschaftliches Rechenzentrum	7'915	20	1'583	6'749	1'350	9'483	1'897	6'650	1'330
		7282		Sonstige Entgelte für EDV-Leistungen an Dritte	—	20	—	—	—	—	—	0'350	0'070
43	1/6005..			Hydrographischer Dienst	5'841	30	1'752	7'375	2'213	7'944	2'383	8'942	2'683
12	1/60396			Grüner Plan; Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	—	100	—	—	—	1'900	1'900	1'900	1'900
	1/60398			Grüner Plan; Forschungs- und Versuchswesen	4'990	100	4'990	6'656	6.656	17'600	17'600	17'600	17'600

36) Die Berechnung entspricht den OECD-Richtlinien.

37) Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ⁸⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
11	1/6050.			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Fortsetzung)									
				Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:									
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau	17'283	} 34	} 13'688	18'260	} 15'040	20'723	} 14'832	21'050	} 15'593
			Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau	10'358	12'193			12'622		13'827			
			Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienenkunde	2'301	2'683			2'679		3'086			
			Agrarwirtschaftliches Institut	³⁸⁾ 10'316	³⁸⁾ 11'099			7'599		7'900			
			Ansatz 1/6050. (Summe) ³⁹⁾ ...	40'258		13'688	44'235	15'040	43'623	14'832	45'863	15'593	
12	⁴¹⁾ 1/6051.			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten	104'701	⁴⁰⁾	28'269	123'620	33'377	122'699	33'129	137'581	68'791
	⁴²⁾ 1/6053.			Forstliche Bundesversuchsanstalt	35'828	50	17'914	41'658	20'829	47'352	23'676	52'664	26'332
	1/6054.			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft	5'630	7	0'394	6'143	0'430	7'153	0'501	7'578	0'530
	⁴³⁾ 1/6055.			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft ..	24'852	10	2'485	28'365	2'836	34'998	3'500	39'191	3'919
	⁴⁴⁾ 1/6058.			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	13'745	29	3'986	16'880	4'895	19'601	5'684	22'107	6'411
34	1/6059.			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere	2'949	10	0'295	3'594	0'359	4'089	0'409	4'559	0'456
37	1/6093.			Verwaltung der Bundesgärten	32'096	3	0'963	35'875	1'076	40'978	1'229	44'942	1'348
34	1/6095.			Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁵⁾	26'856	15	4'028	30'785	4'618	33'158	4'974	52'770	7'916
12	1/77336	7661	001	Zuwendung an „Gesellschaft für Holzforschung“	0'300	100	0'300	0'285	0'285	0'300	0'300	0'350	0'350
				Land- und Forstwirtschaft (Summe) ...	306'936		81'622	353'235	94'979	391'870	113'006	444'089	156'271
				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie									
36	1/63156	7660	900	Zuschüsse an Institutionen, nicht Invest.	7'807	10	0'781	19'771	1'977	12'000	1'200	20'710	2'071
	1/63158	7270	100	Entgelte für Werkleistungen	1'950	50	0'975	0'883	0'442	1'740	0'870	1'681	0'840
		7280		Handel, Gewerbe und Industrie (Summe) ...	9'757		1'756	20'654	2'419	13'740	2'070	22'391	2'911

³⁸⁾ Bis 1974 einschließlich Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen.

³⁹⁾ Von den übrigen neun Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten werden Forschungs- und Versuchsaufgaben derzeit nicht durchgeführt.

⁴⁰⁾ Bis einschließlich 1975: 27%, ab 1976: 50%.

⁴¹⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60518 Post 7800.

⁴²⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60538 Post 7800.

⁴³⁾ Ohne die Ausgaben der Ansätze 1/60557 Posten 7100, 7101 und 1/60558 Posten 4031, 4251.

⁴⁴⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60588 Post 7800.

⁴⁵⁾ Bis einschließlich 1975 ohne die Bundesversuchswirtschaft Wieselburg und ohne verpachtete Ökonomien, ab 1976 ohne verpachtete Ökonomien.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1973			Erfolg 1974		Bundesvoranschlag 1975		Bundesvoranschlag 1976	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁷⁾
						% ³⁾	für Forschung ¹⁷⁾						
Millionen Schilling													
Bundesministerium für Bauten und Technik⁴⁷⁾													
12	1/6414.			Wohnbauforschung	23'288	100	23'288	36'728	36'728	82'102	82'102	86'196	86'196
	1/6417.			Technisches Versuchswesen	8'780	100	8'780	9'760	9'760	9'798	9'798	9'802	9'802
	1/6418.			Allgemeine Bauforschung	—	100	—	1'383	1'383	1'245	1'245	1'355	1'355
	1/6427.			Straßenforschung	5'714	100	5'714	19'437	19'437	38'000	38'000	37'500	37'500
	1/6402.			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	39'015			47'963		45'200		48'600	
	1+5/6478.			Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	45'198	22 ⁴⁸⁾	87'834	27'425	91'199	33'425	100'009	30'800	109'956
43	1/6403.			Beschußämter	1'523			1'691		1'916		2'025	
	1/649..			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen	306'059		337'463		374'045		418'376		
13	1/6404.			Technisches Museum ⁴⁶⁾	7'451		—		—		—		
12	1/6418.			Energiewirtschaft und Elektrotechnik	0'111	50	0'055	—	—	—	—	—	
Bauten und Technik (Summe)...					437'139		125'671	481'850	158'507	585'731	231'154	634'654	244'809
Bundesministerium für Verkehr													
43	*)1/65008	7270	100	Entgelte für Werkleistungen	0'899	50 ⁵⁰⁾	0'164	2'090	0'208	3'000	1'500	5'500	2'750
33	1/78313	0200		Maschinen für den Büro- und Betriebsdienst, Erwerb (Post- und Telegraphenanstalt)	—	50 ⁵⁰⁾	—	—	—	—	—	8'375	0'610
	1/79347	6440		Markt- und Strukturuntersuchungen (ÖBB)	—	100	—	—	—	—	—	0'500	0'500
Verkehr (Summe)...					0'899		0'164	2'090	0'208	3'000	1'500	14'375	3'860
Summe b)...					6.607'121		2.228'191	7.912'776	2.706'938	8.662'574	3.027'042	10.019'366	3.536'699
Gesamtsumme a) und b)...					6.747'068		2.325'095	8.088'155	2.829'911	8.828'280	3.134'235	10.274'202	3.720'712
⁵¹⁾													

*) Siehe *) auf Seite 23

⁴⁶⁾ Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).⁴⁷⁾ Siehe auch die im Abschnitt „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“ sowie „Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung“ bei Ansätzen des Kapitels 64 ausgewiesenen Beträge.⁴⁸⁾ (frei).⁴⁹⁾ Es sind nur Teilbeträge als forschungswirksam zu betrachten.⁵⁰⁾ Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

4.5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und experimentelle Entwicklung 1973—1976

Bundesland	Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung							
	Rechnungsabschluß 1973		Rechnungsabschluß 1974		Voranschlag 1975		Voranschlag 1976	
	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %
1 Wien	399,865	57,9	508,411	59,6	550,763	56,6	618,392	58,6
2 Niederösterreich	34,025	4,9	40,340	4,7	44,261	4,5	44,887	4,3
3 Burgenland	11,724	1,7	15,907	1,9	20,887	2,1	25,772	2,4
4 Steiermark	66,628	9,7	77,015	9,0	91,571	9,4	94,559	9,0
5 Kärnten	24,993	3,5	31,738	3,7	42,865	4,4	43,299	4,1
6 Oberösterreich	57,506	8,3	77,738	9,1	95,451	9,8	105,197	10,0
7 Salzburg	25,772	3,7	28,054	3,3	36,013	3,7	37,505	3,6
8 Tirol	54,954	8,0	55,490	6,5	67,440	6,9	58,449	5,5
9 Vorarlberg	15,802	2,3	18,132	2,1	24,552	2,5	27,968	2,6
Summe 1—9	690,369	100,0	852,825	100,0	973,803	100,0	1.056,028	100,0

Quelle: Ämter der Landesregierungen

4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1973—1976 nach finanzgesetzlichen Ansätzen

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	WIEN					(1)
1542	Veterinärpolizei	10	1,046	1,225	1,892	
2101	Pädagogisches Institut und Pädagogische Zentralbücherei	10	0,400	0,489	0,473	
231	Allgemeine und gewerbliche Berufsschulen	2	2,446	3,186	4,499	
243	Fachschulen f. wirtschaftliche Frauenberufe	5	0,752	0,826	1,076	
319	Wissenschafts- und Volksbildungspflege	27-34	19,097	22,286	23,462	
325	Musikschulen	5	1,757	2,063	2,419	
326	Modeschule	5	0,299	0,403	0,451	
329	Kunstpflge	1	0,581	0,782	0,581	
351	Heimatmuseum	15	2,117	2,243	2,411	
352	Bibliotheken	30	1,856	2,914	3,483	
354	Denkmalpflege	15	5,008	5,278	6,123	
356	Umweltschutz	30	3,684	4,614	6,372	
360	Archiv	30	1,051	1,281	1,504	
516	Hygienisch-bakteriologische Untersuchungs- anstalt	30	1,431	1,625	1,891	
517	Desinfektionsanstalt	5	0,131	0,152	0,163	
5200	Anstaltenamt: Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den städtischen Kranken- anstalten	100	0,622	0,528	1,000	
5211	Krankenhäuser einschließlich Frauenkliniken	4	66,108	79,461	91,843	
5212	Allgemeines Krankenhaus	25	222,077	290,009	317,195	
525	Heil- und Pflegeanstalten	4	11,029	12,641	15,105	
605	Versuchs- und Forschungsanstalt	100	17,110	19,494	16,851	
611	Planung	10	4,316	5,073	5,760	
614	Wirtschaftliche Planung und Koordinierung	30	1,765	0,985	1,693	
621	Wohnhausbau: Vergabung von Aufträgen an Versuchs- anstalten und Sachverständige	100	0,014	0,020	0,020	
	Architektur-, Wettbewerbe und Studien	15	0,436	0,615	0,525	
675	Verbesserter Hochwasserschutz: Wettbewerb	15	0,286	1,349	2,250	
711	Straßenbeleuchtung: Erhaltung und Nach- schaffung von Apparaten und Instrumenten des Versuchsraumes	100	0,145	0,119	0,145	
723	Park- und Gartenanlagen	3	11,625	13,575	6,985	
900	Finanzverwaltung: Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereiche der EDV	100	3,227	3,037	2,000	
	Wirtschaftliche Grundlagenforschung und Planung	80	3,662	3,530	5,600	
	Subventionen und Beiträge	9-11	9,416	13,905	14,167	
911	Allgemeines Kapitalvermögen: Darlehen und Betriebskredite	5	4,631	5,160	3,130	
	Zinsen und sonstige Zuschüsse für Kredit- aktionen	5	1,246	1,398	1,837	
923	Waldbesitz	3	0,494	0,622	0,674	
924	Landwirtschaftsbetrieb	15	—	7,523	7,183	
	Wien (Summe)		399,865	508,411	550,763	

Quelle: Ämter der Landesregierungen

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	WIEN		(1)	(1)	(1)	
(900 T) 016	Elektronische Datenverarbeitung, Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereich der EDV	100				3,500
(900 T) 060	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	14				4,608
(900 T) 061	Sonstige Subventionen	3				1,758
(611) 031	Amt f. Raumordnung u. Raumplanung .	10				5,137
(1542) 133	Veterinärpolizei	10				2,152
(231) 220	Berufsbildende mittlere Schulen . . .	2				3,732
(243) 2210	Berusbildende mittlere Schulen . . .	5				1,160
(326) 2290	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen — Modeschule	5				0,468
(319 T) 2291	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen — Studienförderung	47				0,650
(2101) 231	Förderung der Lehrerschaft	10				0,553
(360) 283	Wissenschaftliche Archive	30				1,398
(352) 284	Wissenschaftliche Bibliotheken . . .	30				2,078
(319 T) 289	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft)	100				19,000
(325) 320	Ausbildung in Musik und darstellende Kunst	5				2,588
(329 T) 322	Maßnahmen der Musikpflege	2				0,626
(351) 340	Museen	15				2,771
(354) 362	Denkmalpflege	15				6,131
(319 T) 381	Maßnahmen der Kulturpflege	4				2,582
(517) 513	Desinfektionsanstalten	5				0,176
(516) 519	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Gesundheit)	30				2,069
(356) 529	Sonstige Maßnahmen (Gesundheit) . .	30				5,549
(5212) 550	Allgemeine Krankenanstalten	25				381,510
(5211) 552	Standardkrankenanstalten	4				103,643
(525) 553	Sonderheilanstalten	4				16,357
(675) 639	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen Hochwasserschutz — Wettbewerb .	15				4,410
(900 T) 740	Land- und forstwirtschaftliche Interessensvertretungen	2				0,003
(900 T) 771	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	5				1,815
(900 T) 782	Wirtschaftspolitische Maßnahmen . .	24				11,992
(900 T) 788	Notstandsmaßnahmen	5				0,030
(723) 815	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	3				7,790
(711) 816	Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren: Erhaltung und Nachschaffung von Apparaten und Instrumenten des elektrischen und lichttechnischen Versuchsraumes	100				0,142
(621) 851	Sonstiger Wohnungsbau:					

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	Vergabung von Aufträgen an Versuchsanstalten und Sachverständige . . .	100				0,020
	Architektur-, Wettbewerbe und Studien	15				0,375
(924) 862	Landwirtschaftsbetrieb	15				7,823
(923) 866	Forstgüter	3				0,765
(605) 8993	Sonstige wirtschaftl. Unternehmungen .	100				10,507
(900 T) 911	Darlehen	5				1,620
(900 T) 947	Sonstige Zuschüsse der Länder	5				0,904
	Wien (Summe)					618,392

(1) In dieser Tabelle wurde der Voranschlag 1976 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, neugeschaffenen Haushaltssystematik gesondert ausgewiesen. Zu Vergleichszwecken wurden die bis 1975 in Geltung gestandenen Unterabschnitte beim Voranschlag 1976 in Klammern gesetzt.

(1)	NIEDERÖSTERREICH					
	ordentlicher Haushalt:					
	Fachbedarf	10	0,204	0,239	0,224	—
	Förderung von Verbänden und Vereinen . .	2	0,064	0,070	0,080	0,090
	Beitrag an den Stipendienfonds der Diplomat- ischen Akademie	30	0,036	0,041	0,041	0,041
	Mitgliedsbeiträge an Vereine	50	0,320	0,344	0,360	0,395
	Untersuchung der Koordinierung der EDV- Anlagen von Land und Gemeinden	100	0,403	—	—	—
	Museen	15	1,410	1,714	2,477	3,808
	Landesbibliothek	5	0,124	0,155	0,163	0,171
	Förderung fachwissenschaftlicher Institute und Verbände	100	0,100	0,110	0,200	0,400
	Förderung des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich und Wien	50	0,075	0,085	0,085	0,100
	Förderung des Institutes für Realienkunde der Österreichischen Akademie der Wissen- schaften in Krems/Donau	80	0,136	0,136	0,160	0,160
	Förderung der Biologischen Station in Lunz am See	80	0,060	0,064	0,064	0,064
	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten . . .	100	0,150	0,160	0,250	0,350
	Landesausstellungen	5	0,311	0,674	0,350	0,550
	Förderung der Heimatmuseen	5	0,033	0,038	0,050	0,055
	Erhaltung und Fortsetzung der Ausgrabungen in Carnuntum	70	0,280	0,331	0,350	0,420
	Sonstige Grabungen	70	0,245	0,301	0,301	0,329
	Landesarchiv	15	0,396	0,427	0,573	0,585
	Förderungen aus dem Kultur- und Sport- stättenchilling	5	0,997	0,948	1,129	1,126
	Kultur- und Förderungspreise	15	0,031	0,054	0,075	0,075
	Vorbeugungsmaßnahmen allgemeiner Art . .	2	0,091	0,075	0,096	0,075
	Krankenhäuser	2	5,951	6,669	7,684	8,711
	Beitrag zum Zweckaufwand des Österrei- chischen Instituts f. Schul- u. Sportstättenbau .	5	0,005	0,007	0,010	0,010

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam					
		in %	in Millionen Schilling				
	Niederösterreichische Landessportschule . . .	5	—	—	0,077	0,102	
	Maßnahmen der Raumordnung und des Umweltschutzes	40	8,794	12,000	12,000	13,581	
	Förderung des Umweltschutzes aus dem Zweckzuschuß des Bundes	40	0,482	3,114	3,596	3,596	
	Anschaffung für Dokumentation und Grundlagenforschung	100	—	—	—	—	
	Gewässeraufsicht	10	0,097	0,096	0,112	0,125	
	Hydrologische Untersuchungen	10	—	—	0,020	0,020	
	Maßnahmen der Wasserwirtschaft	2	0,170	0,160	0,160	0,166	
	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	2	1,070	1,285	1,442	1,756	
	Förderung der gewerblichen Wirtschaft in wirtschaftlich entwicklungsbedürftigen Gebieten aus dem Zweckzuschuß des Bundes	5	0,015	0,016	—	—	
	Landesgrundleistung	5	0,005	0,006	—	—	
	Beitrag an den Wirtschaftsförderungsfonds	5	0,562	0,765	0,750	0,900	
	Förderung der Wirtschaft aus dem Zweckzuschuß des Bundes	5	0,314	—	0,314	0,314	
	Landesbeitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsges.m.b.H.	5	—	—	0,075	—	
	Landeshaftung für Industriebetriebe	5	0,172	0,575	0,150	0,150	
	Zinszuschüsse für Betriebe	5	0,150	0,193	0,200	0,245	
	Beitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsges.m.b.H.	5	—	—	—	—	
	Beitrag an den Betriebsinvestitionsfonds	5	1,550	1,850	1,750	1,850	
	Niederösterreichische Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsges.m.b.H., Verlustabdeckung	40	—	0,420	1,009	0,740	
	ordentlicher Haushalt (Summe)		24,803	33,122	36,377	41,060	
	außerordentlicher Haushalt:						
	Förderung von Verbänden und Vereinen	2	—	0,002	—	—	
	Museen	15	0,005	1,534	0,244	0,240	
	Landesbibliothek	5	0,009	0,022	—	—	
	Krankenhäuser	2	0,205	0,485	0,561	0,867	
	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	2	0,273	0,399	0,519	0,160	
	Schloß Laxenburg, Beteiligung an der Finanzierung der Instandsetzung der Schloßanlage	80	5,760	3,936	2,560	2,560	
	Niederösterreichische Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsges.m.b.H., Erhöhung des Stammkapitals	40	2,970	0,840	4,000	—	
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		9,222	7,218	7,884	3,827	
	Niederösterreich (Summe)		34,025	40,340	44,261	44,887	

- (1) Da sich die Ansätze ab 1976 infolge der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung - VRV), gegenüber den Vorjahren durchgehend geändert haben, wurden vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung keine finanzgesetzlichen Ansätze angeführt.

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	BURGENLAND					(1)
	ordentlicher Haushalt:					
0200-370 030	Instandhaltung von Amtsgebäuden . . .	3	0,118	0,071	0,089	
0200-551 10	Anschaffung von Instrumenten und Geräten	10	0,003	0,005	0,006	
0200-611 11	Landesarchiv, Neubau	30	0,060	0,002	—	
0200-612 11	Landhaus, Zubau	15	0,011	0,638	0,750	
0200-640 11	Archiveinrichtungen	30	0,120	0,016	0,030	
0200-730 050	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete des öffentl. Rechtes .	100	—	0,033	0,035	
0900-681 031	Mitgliedsbeiträge des Landes zu Körper- schaften	50	0,119	0,198	0,197	
2510-710 053	Lehrwerkstätten für die Höhere Techni- sche Bundeslehranstalt im WIFI, Kosten für die Benützung	5	0,010	0,013	0,013	
2510-781 216	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt, Beihilfe an die Freistadt Eisenstadt für Einrichtungsaufwand und Fahrtkosten	5	0,013	0,013	0,014	
2510-782 054	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Internatsbau, Restfinanzie- rung	5	0,125	0,043	—	
3110-030, 031, 041, 10, 11	Landes- und Haydnmuseum in Eisen- stadt	15	0,789	0,677	0,701	
3111-680 216	Heimatmuseum	15	0,024	0,032	0,035	
3112-630 11	Seemuseum Rust, Neubau	15	—	—	0,002	
3112-721 051	Österreichisches jüdisches Museum in Eisenstadt	15	0,015	0,026	0,030	
3112-722 051	Ethnographisches Museum Schloß Kitt- see, Betrieb	15	0,030	0,032	0,045	
3112-723 11	Landesfeuerwehrmuseum, Errichtung .	15	0,015	0,019	0,030	
3120-230 031	Landesbibliothek, Bibliothekserforder- nisse	15	0,037	0,045	0,053	
3130 031, 041	Biologische Station	80	0,246	0,465	0,309	
3130-550 10	Wissenschaftliche Geräte u. Instrumente	100	0,017	0,029	0,030	
3130-611 11	Biologische Station, Bauergänzung . .	80	—	0,068	—	
3130-612 11	Burgenländische Landessternwarte, Errichtung	80	0,017	0,170	0,400	
3130-681 041	Ausgrabungen und wissenschaftliche Forschungsarbeiten	70	0,089	0,089	0,126	
3130-682 041	Wissenschaftliche Arbeiten und Publi- kationen des Landesarchivs und der Landesbibliothek	100	0,727	0,683	1,000	
3130-683 050	Systematische Untersuchung der norisch pannon. Hügelgräberkulturen im Bgld.	70	0,006	0,006	0,035	
3130-684 054	Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland	100	0,097	0,152	0,220	
3130-720 054	Institut für höhere Studien und wissen- schaftliche Forschung	100	—	—	0,250	
3130-731 050	Wissenschaftliche Arbeiten und Publi- kationen	100	0,298	0,332	0,475	

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLÄND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3130-732 051	Institut für Österreichische Kulturgeschichte, Förderungsbeitrag	80	0,120	0,136	0,160	
3130-733 44	Burgenländ. Landessternwarte, Ankauf	50	0,125	—	—	
3130-734 051	Institut für Gegenwartsvolkskunde, Beihilfe zum Sachaufwand	50	—	0,009	0,010	
3130-881 511	Biologische Station, Grundstückskauf .	80	—	0,064	—	
3250-722 050	Förderung heimischer Komponisten und der burgenländischen Musikforschung .	30	0,009	0,010	0,012	
3250-723 051	Musikakad. Graz, Expositur Oberschützen	30	0,105	0,102	0,120	
3300-723 051	Kultur- und Bildungszentren, Neubau .	15	0,150	0,638	0,750	
3300-732 051	Sonstige Kulturförderung	30	0,255	0,257	0,375	
3300-733 051	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung	15	—	0,013	0,015	
3590-190 031	Landeskundliche Forschungsstelle, Sachaufwand	80	0,078	0,093	0,112	
3600-680 041	Landesarchiv	30	0,060	0,078	0,096	
3900-681 054	Förderung aus dem Kulturschilling . .	5	0,128	0,136	0,163	
5190-731 051	Förderung medizinisch wissenschaftl. Einrichtungen	100	0,017	0,013	0,020	
5190-732 051	Lärmbekämpfung	30	0,002	0,002	0,003	
52 020, 030, 031, 041, 054, 221, 100, 110	Einrichtungen des Gesundheitswesens .	4	4,658	6,012	7,496	
6710-680 041	Gewässergütezustand, Überprüfung . .	20	0,040	0,070	0,080	
742 020, 052, 053, 060, 201	Landwirtschaftsschulen	5	0,365	0,440	0,537	
7500-681 041	Vorarbeiten für die Erschließung von Bodenschätzen	20	0,276	0,362	0,400	
7500-683 041	Grundlagenforschung	80	0,041	0,636	0,640	
7500-684 041	Bürgerschaftsleistung	5	0,384	0,041	—	
7500-731 200	Zinsenzuschuß f. die Industrieförderung	5	0,007	0,006	0,005	
7500-733 056	Wirtschaftsförderung	5	0,200	0,188	0,500	
7500-850 204	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil	5	0,050	0,048	0,085	
7900-722 051	Verein für Konsumenteninformation .	50	—	0,022	0,025	
7900-780 050	Überörtliche und örtliche Raumplanung	50	0,385	0,339	0,600	
	ordentlicher Haushalt (Summe)		10,441	13,572	17,079	
	außerordentlicher Haushalt:					
0200-612 11	Landhaus, Zubau	15	0,105	0,255	0,900	
3110-610 110	Aus- und Umbau des Landesmuseums .	15	0,300	0,244	0,300	
3260-725 050	Kultursaalbau Jennersdorf	15	—	—	0,150	
3300-723 051	Bildungs- und Kulturzentren, Neubau .	15	0,750	0,383	0,450	
3400-610 110	Burgenländisches Jugendheim, Grundan- kauf und Planung	15	—	—	0,150	
52 110	Einrichtungen des Gesundheitswesens .	4	0,060	1,147	1,280	
7420-713 201	Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung landwirtschaftlicher Fachschulen . . .	5	0,068	0,066	0,078	
7500-733 056	Wirtschaftsförderung	5	—	0,240	0,500	
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,283	2,335	3,808	
	Burgenland (Summe)		11,724	15,907	20,887	

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	BURGENLAND		(1)	(1)	(1)	
	ordentlicher Haushalt:					
1/020011/4003	Ankauf von technischen Instrumenten für den Hochbau	10				0,003
1/020103/0630	Landhaus, Zubau	15				1,500
1/020121/6140	Instandhaltung von Amtsgebäuden . .	3				0,085
1/0220	Überörtliche und örtliche Raumplanung	50				0,655
1/059001/4570	Statistischer Dienst	30				0,054
1/059038/7260	Mitgliedsbeiträge an Institutionen . .	50				0,221
1/2211117/7370	Landwirtschaftliche Fachschulen, Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung . . .	5				0,078
1/222007/7305	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt	5				0,001
1/222017/7770	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Bau des Internates II, Baukostenzuschuß	5				0,008
1/222027/7770	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Abteilung für Bautechnik, Baukostenzuschuß	5				0,008
1/222037/7370	Werkstätte für Technische Lehranstalt Eisenstadt im WIFI	5				0,013
1/273005/7305	Volksbüchereien	10				0,100
1/283003/0430	Archivseinrichtungen	30				0,030
1/283015/4570	Druckwerke	100				0,115
1/283025/7670	Förderung wissenschaftlicher Vereine und Institute	100				0,045
/7690	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten .	100				0,360
1/283039/4570	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen des Landesarchivs, Druckwerke .	100				0,980
/7270	Honorare	100				0,100
/7280	Sonstige Entgelte	100				0,135
1/284009/7250	Landesbibliothek, Bibliothekserfordernisse	15				0,060
1/287003/0602	Burgenländische Landessternwarte, Errichtung	80				0,640
1/28900	Biologische Station	80				0,309
1/289015/7670	Förderung medizinisch-wissenschaftl. Einrichtungen	100				0,020
1/289019/0612	Biologische Station, Bauergänzung . .	80				0,160
1/289021/4000	Wissenschaftliche Geräte u. Instrumente	100				0,050
1/289039/7270	Ausgrabungen und wissenschaftliche Forschungsarbeiten	70				0,126
1/289045/7270	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts	100				0,035
1/289065/7670	Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland	100				0,280
1/289075/7670	Kultur- und naturwissenschaftliche Arbeiten auswärtiger Institute . . .	100				0,035
1/289089/7270	Leistungsaufwand für wissenschaftliche und museale Hilfsarbeiten	50				0,075
1/28909	Grundlagenforschung	80				0,640

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
1/320035/7690	Stipendien für künstlerische Ausbildung	50			0,050
1/320054/7301	Musikakademie Graz, Expositur Ober- schützen	30			0,135
1/321	Einrichtungen der Musikpflege . . .	30			0,246
1/322005/7690	Förderung heimischer Komponisten und der burgenländischen Musikforschung .	30			0,015
1/323025/7670	Internationales Bildhauerzentrum und andere internatinonale Arbeitsseminare	50			0,050
1/330005/7690	Förderung literarischen Schaffens . .	50			0,075
1/3400	Landes- und Haydnmuseum in Eisen- stadt	15			0,749
1/340105/7670	Österreichisches jüdisches Museum in Eisenstadt	15			0,030
1/340115/7670	Landesfeuerwehrmuseum	15			0,075
1/360003/0640	Seemuseum Rust, Neubau	15			—
1/360015/7305	Heimatismuseum	15			0,030
1/360025/7305	Ethnographisches Museum Schloß Kitt- see, Betriebszuschuß	15			0,045
1/3610	Landesarchiv	30			0,138
1/369009/7270	Landeskundliche Forschungsstelle, Auf- wand	80			0,144
1/369019/7270	Untersuchung der norisch-pannonischen Hügelgräberkulturen	70			0,035
1/369025/7670	Institut für Gegenwartsvolkskunde, Förderungsbeitrag	50			0,105
1/380009/7297	Internationales kulturhistorisches Sym- posium u. Gedächtnisstätte Mogersdorf .	50			0,300
1/380015/7670	Institut für Österreichische Kultur- geschichte, Förderungsbeitrag	80			0,160
1/380025/7690	Kultursaalbau Jennersdorf, Förderungs- beitrag	15			0,150
1/380037/7670	Bildungs- und Kulturzentrum, Neubau .	15			0,750
1/380057/7670	Kulturzentrum und Expositur Ober- schützen, Planung	15			0,015
1/381005	Sonstige Kulturförderung	30			0,480
1/381015	Förderung aus dem Kulturschilling . .	5			0,175
1/521009/7290	Gewässergütezustand, Überprüfung . .	20			0,080
1/523009/7670	Lärmbekämpfung	30			0,003
1/542005/7690	Stipendien für medizinisch-technische Ausbildung	80			0,048
1/55	Krankenanstalten, Errichtung u. Betrieb	4			8,010
1/74101	Landwirtschaftliche Fachausbildungs- stelle bei der Landwirtschaftskammer .	5			0,025
1/781015/7670	Verein für Konsumenteninformation, Förderungsbeitrag	50			0,025
1/782005	Wirtschaftsförderung	5			0,750
1/782015/7430	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil	5			0,100
1/782025/7430	Zinsenzuschüsse f. d. Industrieförderung	5			0,005
1/789009/7280	Vorarbeiten für die Erschließung von Bodenschätzen	20			0,400
	ordentlicher Haushalt (Summe)				20,319

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	außerordentlicher Haushalt:				
5/020103/0630	Landhaus, Zubau	15			1,500
5/221117/7370	Landwirtschaftliche Fachschulen, Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung .	5			0,078
5/252083/0100	Burgenländisches Jugendheim Alten- markt, Neubau	15			1,500
5/281065/7670	Studentenheim der Kulturvereinigung Oberschützen, einmaliger Beitrag . .	15			0,075
5/340003/0640	Aus- und Umbau des Landesmuseums .	15			0,450
5/380025/7690	Kultursaalbau Jennersdorf, Förderungs- beitrag	15			0,150
5/380037/7670	Bildungs- und Kulturzentren, Neubau .	15			0,450
5/55	Krankenanstalten	4			0,800
5/561007/7770	Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, Ausbau	4			0,200
5/782005/7430	Wirtschaftsförderung	5			0,250
	außerordentlicher Haushalt (Summe)				5,453
	Burgenland (Summe)				25,772

(1) In dieser Tabelle wurde der Voranschlag 1976 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, neugeschaffenen Haushaltssystematik vom Amt der Burgenländischen Landesregierung gesondert ausgewiesen.

STEIERMARK						
ordentlicher Haushalt:						
0220	Landes- und Regionalplanung	40	0,100	0,213	0,320	0,320
0222	Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung . . .	40	1,160	1,800	1,680	1,680
0229	Sonstige Raumplanung	40	0,082	0,278	0,430	0,600
	Beiträge an Vereine und Institutionen im Interesse der Raumforschung und Raum- planung	100	0,044	0,044	0,040	0,234
229109	Planung, Forschung und Gutachten	5	0,045	0,045	0,050	0,055
	Architekturwettbewerbe	15	0,050	0,015	0,010	0,020
269015	Sportmedizinische Untersuchungsstelle . . .	30	—	0,024	0,030	0,030
279115	Institut für Wohnungs- u. Haushaltsforschung	60	0,120	0,120	0,100	0,120
280005	Förderung der steirischen Hochschulen . . .	40	0,180	0,181	0,300	0,300
28300	Landesarchiv	30	2,226	2,495	2,740	2,305
28400	Landesbibliothek	30	2,160	2,386	2,880	2,540
28900	Steiermärkischer Wissenschafts- und Forschungslandesfonds	100	6,906	7,679	7,690	8,236
28901	Versuchsanlagen für Spezialkulturen in Burg- stall und Haidegg	100	1,167	1,328	3,617	4,146
28902	Förderung der Wissenschaftspflege in Ge- meinden	50	0,005	0,032	0,025	0,025

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
289215	Förderung wissenschaftlicher Vereine und Institute	100	0,938	1,180	1,680	2,820
289225	Historische Landeskommission	100	0,450	0,450	0,450	0,550
289245	Fortbildungsbeiträge an Wissenschaftler	50	0,030	0,028	0,027	0,030
289275	Beiträge an Forschungsgesellschaften	100	0,245	0,245	0,245	0,245
2893	Forschungspreise	90	0,027	0,027	0,087	0,090
320014	Hochschule für Musik und darstellende Kunst	20	2,200	2,504	3,024	3,328
330,350,351, 380,381	Allgemeine Kunstpflege (Trigon, Steirischer Herbst, Forum Stadtpark)	30	2,030	1,679	2,600	2,690
322045	Kunst- und Musikpreise	90	0,130	0,135	0,160	0,135
330025						
351025						
340	Museen	15	4,506	5,470	6,304	5,662
48000	Wohnbauforschung	100	—	—	1,000	1,000
512125	Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz	30	—	1,395	0,300	1,200
55000	Landeskrankenhaus Graz	4	26,813	32,976	36,976	39,477
55300	Landes-Sonderkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	4	6,380	7,441	9,030	9,261
6202	Wasserlaboratorien und Versuchswesen	40	0,190	0,209	0,400	0,400
630003	Grundwasserforschung	100	0,300	0,329	0,330	0,330
630009						
712005	Almwirtschaftliche Versuche	100	0,010	0,011	0,010	0,010
747015	Förderungsbeitrag für die Wild- und Jagd- forschung	60	0,021	0,035	0,021	0,035
749009	Landwirtschaftl. Schulen, Versuchstätigkeit	100	0,393	0,601	0,100	0,100
74910	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Untersuchungsanstalt	30	1,962	2,297	2,748	2,697
	ordentlicher Haushalt (Summe)		60,870	73,314	85,408	90,671
	außerordentlicher Haushalt:					
289013	Versuchsanlage für Spezialkulturen in Burg- stall, Neubau	100	1,600	0,357	0,943	0,800
550013	Landeskrankenhaus Graz	4	0,720	0,400	0,720	1,088
782239	Strukturpolitische Forschungs- und Vorberei- tungsmaßnahmen	100	2,938	1,158	2,000	2,000
—	Beitrag an die Österreichische Akademie für Führungskräfte	50	0,500	1,786	2,500	—
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		5,758	3,701	6,163	3,888
	Steiermark (Summe)		66,628	77,015	91,571	94,559

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz		BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
				1973	1974	1975	1976
			vom Gesamtansatz forschungswirksam				
			in %	in Millionen Schilling			
vor 1976	1976	KÄRNTEN					
		ordentlicher Haushalt:					
02000	02000	Druckkosten u. Veröffentlichungen	5	0,074	0,092	0,129	0,140
		Bibliothekserfordernisse	50	0,181	0,159	0,183	0,190
02000	02000	Mitgliedsbeiträge an Fachvereine und Verbände	60	0,194	0,209	0,270	0,270
02000	02910	Meßinstrumente, Umweltschutz . .	100	0,262	0,875	0,500	0,482
02000	52211	Beihilfen an Verbände u. Vereine	5	0,030	0,035	0,035	0,026
09100	02910	Landeslehrerbibliothek	10	0,005	0,008	0,008	0,010
29400	23110	Zentralkatalog wissenschaftlicher Bibliotheken	100	0,010	—	—	—
29500		Wissenschaftspflege	100	—	1,091	1,521	2,061
31000	289, 521	Landesmuseum für Kärnten	10	0,479	0,570	0,718	0,779
31100,	28510	Gesellschaft für vorbeugende HW-Bekämpfung	100	0,344	—	—	—
31200		Zuschüsse an wissenschaftliche Vereine und Institute	100	0,210	—	—	—
31900		Beiträge für wissenschaftliche Ver- öffentlichungen	100	0,657	—	—	—
31910		Wissenschaftliche Forschung	100	0,090	—	—	—
31920		Kunstpflge	10	—	0,353	0,357	0,400
32000	380, 381	Allgemeine Kunstförderung	25	0,088	—	—	—
32610		Erhaltung der Kunstdenkmäler . .	10	0,075	0,110	0,150	0,015
35400	36211	Magdalensberg, Ausgrabungen und Restaurierungen	50	0,358	0,393	0,442	0,507
35420	36910	Aufwendungen für Naturschutz . .	20	0,120	0,198	0,199	0,250
35500,	520	Kärntner Heimat- und Volkstums- pflege	25	0,177	0,187	0,188	0,163
35800	36911	Landesarchiv	10	0,134	0,151	0,211	0,284
36000	28310	Allgemeine Kulturförderung	5	0,131	0,124	0,128	0,140
38100	321, 330	Kulturaustausch	5	0,019	0,023	0,025	0,025
38200	321, 330	Tuberkulosenbekämpfung	10	0,054	0,202	0,201	0,211
51010	512	Allgemeiner Gesundheitsschutz . .	15	0,059	0,114	0,168	0,180
51050	512, 514	Krankenanstalt Klagenfurt	3	10,969	13,377	16,965	18,306
52100	55110	Krankenanstalt Villach	3	2,955	4,349	5,017	5,649
52110	55210	Krankenanstalt Wolfsberg	3	2,187	2,867	3,523	4,140
52120	55220	Landesplanung	50	0,614	0,587	0,504	0,828
61000	021, 022	Raumordnung	50	0,171	0,089	0,095	0,095
61500	022	Wasserversorgung u. Kanalisation	2	0,428	0,490	0,450	0,400
68000	62911	Veterinärmed. Untersuchungs- anstalt	20	—	0,283	0,383	0,460
73205	58010	Förderung der Forstwirtschaft . .	2	0,049	0,081	0,064	0,070
73430	711	Schulgut Litzlhof	3	0,053	0,053	0,065	0,076
74212	86220	Schulgut Goldbrunnhof	3	0,027	0,029	0,029	0,042
74213	86220	Schulgut Stiegerhof	3	0,053	0,083	0,057	0,049
74214	86230	Lebensmitteluntersuchungsanstalt	30	0,911	0,976	1,284	1,602
74400	74910	ordentlicher Haushalt (Summe)		22,168	28,158	36,869	37,850
		außerordentlicher Haushalt:					
52100/28		Errichtung einer Strahlen- diagnostik und -therapie	3	0,011	0,009	0,030	—

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz		BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam					
		in %	in Millionen Schilling				
vor 1976	1976						
52100/37	55110	Altes Chirurgiegebäude, Adaptierung	3	0,291	0,271	0,366	0,279
52100/46		Erweiterungsbau I, Chirurgie . .	3	0,203	0,239	0,180	0,201
52100/48		Bundesstaatliche Untersuchungs- anstalt	20	1,175	0,798	1,400	0,520
52100/49		Frauenabteilung, Adaptierung . .	3	0,019	0,203	0,150	0,165
	55210	Krankenanstalt Villach	3	—	—	—	0,450
52120/13		Errichtung einer gyn. Abteilung .	3	0,136	0,110	0,030	—
74213	86210	Schulgut Goldbrunnhof	3	—	—	0,090	0,084
96000	05910	Klagenfurter Hochschulfonds . .	30	0,090	1,950	3,750	3,750
		außerordentl. Haushalt (Summe)		1,925	3,580	5,996	5,449
		Kärnten (Summe)		24,093	31,738	42,865	43,299

		OBERÖSTERREICH					
		ordentlicher Haushalt:					
1/020101/6420 und 6430 und 6440		Gerichts- und Beratungskosten . . .	30	0,193	0,279	0,240	0,345
1/020103		Erwerb von Maschinen und Amtsaus- stattung	30	1,843	2,327	2,431	2,498
1/02050		Rechenzentrum	15	—	1,000	0,576	0,273
1/020701 und 1/020703		Technische Verbrauchsmittel u. sonstiger Aufwand an Instrumenten und Geräten	25	2,205	2,545	5,068	5,036
1/02081		Boden- und Baustoffprüfstelle . . .	30	1,436	1,608	1,974	2,307
1/02140 und 1/02150		Veröffentlichungen des Wohnungs- und Siedlungswesens und des Bauwesens .	25	0,200	0,050	0,250	0,269
1/02210		Österreichische Raumordnungskonferenz — Landesanteil	100	0,155	0,427	0,422	0,500
1/02220		Beiträge an Gemeinden für Flächen- widmungs- und Ortsbebauungspläne .	100	1,850	2,170	1,700	1,700
1/05910		Mitglieds- und Interessensbeiträge . .	50	4,921	9,799	9,966	14,998
1/22161 bis 1/22183		Landwirtschaftliche Fachschulen . . .	5	1,300	0,500	1,831	0,663
1/23001		Landesbildstelle Linz	15	0,401	0,539	0,774	0,994
1/232105/7690/ 001		Lern- und Ausbildungsbeihilfen, Zuwendungen an Schüler land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen . . .	5	—	—	0,010	0,010
1/232205/7690/ 001		Internatsbeihilfen, Zuwendungen an Schüler land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen	5	0,019	0,027	0,015	0,015
1/279108		Institut für Volksbildung und Heimat- pflege	30	0,075	0,068	0,112	0,112
1/279905/7305		Förderung von Volksbildungseinrichtun- gen, laufende Beiträge an Gemeinden .	10	0,030	0,023	0,020	0,065

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
	in %	in Millionen Schilling				
1/279905/7370	Förderung v. Volksbildungseinrichtungen, Investitionsbeiträge an Kammern .	5	—	0,270	0,030	0,050
1/279905/7770	Förderung v. Volksbildungseinrichtungen, Investitionsbeiträge an private Rechtsträger	5	—	0,134	0,057	0,187
1/280104/7330	Johann Kepler-Universität Linz; laufende Beiträge an den Linzer Hochschulfonds	40	0,965	1,516	1,714	1,820
1/280204/7301	Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz; laufende Beiträge an den Bund	20	—	0,590	0,551	0,694
1/280204/7351	Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz; Investitionsbeiträge an den Bund	15	0,051	0,032	0,044	0,045
1/282005/7670	Studienbeihilfen; laufende Beiträge an private Rechtsträger	10	0,045	0,051	0,042	0,042
1/282005/7690/ 001	Studienbeihilfen, Zuwendungen an Hörer der Hochschule für Bodenkultur .	5	—	—	0,005	0,005
1/282005/7690/ 002	Studienbeihilfen, Zuwendungen an Hörer der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung	30	—	—	—	0,015
1/28301	Landes-Archiv Linz	30	1,145	1,265	1,508	1,627
1/28501	Landes-Museum	15	1,472	1,701	1,859	2,099
1/28910	Adalbert Stifter-Institut	70	0,132	0,123	0,135	0,179
1/289208/7403	Paracelsus-Institut Bad Hall, Beitrag für Forschungstätigkeit in den Landeskuranstalten Bad Hall	70	1,281	1,589	1,904	2,310
1/289805/7270/ 001	Forschungsaufträge; Entgelte an Einzelpersonen, Natur und Landschaftsschutz	100	—	—	—	0,043
1/289805/7280/ 001	Forschungsaufträge; Entgelte an Institutionen, Natur- und Landschaftsschutz	100	—	—	—	0,408
1/289805/7280/ 002	Forschungsaufträge; Entgelte an Institutionen, Gewässerschutz	5	0,027	0,029	0,026	0,010
1/289905/4570	Ankauf wissenschaftl. Publikationen .	100	—	—	—	0,090
1/289905/7480	Druckkostenzuschüsse für wissenschaftl. Publikationen	100	0,415	0,421	0,450	0,400
1/289905/7481	Druckkostenzuschüsse für heimatkundl. Publikationen	100	—	—	—	0,120
1/289905/7670	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen und Beiträge für historische Ausgrabungen	100	0,739	0,694	0,750	0,645
1/289905/7670	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen und Beiträge für historische Ausgrabungen	5	—	—	—	0,004
1/289905/7690	Arbeits- und Forschungszuwendungen an Wissenschaftler	100	—	—	—	0,040
1/310005/7690	Ausbildung in den bildenden Künsten, Ausbildungsbeihilfen	30	—	—	—	0,009
1/32001	Brucknerkonservatorium	30	3,656	4,134	4,826	5,511
1/320205/7305	Musikschulen u. Sängerknabenkonvikte, laufende Beiträge an Gemeinden . . .	30	0,510	0,693	0,402	0,417

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
1/320205/7355	Musikschulen u. Sängerknabenkonvikte; Beitrag an die Stadtgemeinde Linz zur Sanierung und Renovierung des Pruner- stiftes	5	—	—	0,100	0,100
1/320305/7690 1/32090	Einzelförderung, Ausbildungsbeihilfen . Zuwendungen f. musikalische Publika- tionen und an heimische Komponisten .	30	0,045	0,034	0,045	0,087
1/321108/7402	Bruckner-Orchester; Zuschuß laut Wirt- schaftsplan	30	—	—	—	0,024
1/32210	Musikalische Veranstaltungen	30	2,405	3,627	5,123	6,247
1/33000	Förderung von Schrifttum und Sprache	30	0,327	0,458	0,411	0,444
1/351108/7690	Kulturpreise des Landes Oberösterreich, Zuwendungen an Preisträger	15	0,246	0,265	0,510	0,180
1/35190	Sonstige Maßnahmen der Kunstpflege .	30	—	—	0,174	0,153
1/36001	Mühlviertler Heimathaus in Freistadt .	30	1,119	1,258	0,930	0,469
1/36090	Förderung von Heimathäusern und Heimathäusern	15	0,048	0,059	0,094	0,103
1/36220	Sanierungs- u. Restaurierungsarbeiten .	15	0,340	0,366	0,272	0,279
1/36230	Sondermaßnahmen zum „Europäischen Jahr des Denkmalschutzes 1975“	5	0,245	0,463	0,225	0,226
1/37105/7480	Zuschüsse an zeitgenössische Filmpro- duktionen	5	—	—	0,300	0,227
1/38120	Kulturelle Dauerausstellungen	30	—	—	—	0,090
1/38190	Sonstige Maßnahmen der Kulturpflege .	30	—	—	—	0,030
1/39020	Förderung des Baues und der Ausstat- tung von Kirchen	30	—	—	—	0,030
1/512205/7670	Krebsbekämpfung, Beratungsstellen . .	30	0,709	1,114	0,678	0,570
1/519505/4580	Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit	30	0,555	0,300	0,510	0,412
1/519605/7280	Forschungsauftrag zur Früherkennung angeborener Stoffwechselanomalien . .	30	0,200	0,146	0,210	0,150
1/52050/7280	Erfassung und Kennzeichnung von Denkmälern und Gebieten; Luftbildauf- nahmen	100	—	—	—	0,165
1/52050	Förderung von Wildparks	50	—	—	—	0,042
1/52070	Aufforstung in Hochlagen	50	0,581	0,638	0,638	0,250
1/52090	Sicherung wissenschaftl. Grundlagen	10	0,011	0,004	0,015	0,015
1/521105/7690	Sicherung wissenschaftl. Grundlagen Schutzbauten u. Sanierungsmaßnahmen; laufende Beiträge an Einzelpersonen .	50	—	—	—	0,085
1/527105/7480	Müllbeseitigung, Einrichtungen privater Rechtsträger, Investitionsbeiträge . .	50	—	—	—	0,018
1/527205	Müllbeseitigung, Einrichtungen von Ge- meinden, Investitionsbeiträge	10	—	—	1,000	1,200
1/52910	Müllbeseitigung, Einrichtungen von Ge- meinden, Investitionsbeiträge	10	—	—	1,000	1,250
1/52910	Umweltschutz, Förderung von Einzel- aktionen	30	0,048	0,014	0,114	0,115
1/55	Einrichtungen des Gesundheitswesens .	4	20,152	28,965	35,064	40,275
1/741404/7371	Landwirtschaftliches Schulungszentrum, Investitionsbeitrag an die Oberösterrei- chische Landwirtschaftskammer	5	—	0,300	0,215	—
1/742105/7430	Saatzeit; laufende Beiträge an die Oberösterreichische Landes-Saatbau- genossenschaft	100	1,110	1,211	1,400	1,400

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
1/781105/7326	Berufsförderungsinstitut, laufender Beitrag an die Kammer für Arbeiter und Angestellte	5	—	—	—	0,043
1/781205/7320	Wirtschaftsförderungsinstitut, laufender Beitrag an die Kammer der gewerblichen Wirtschaft	5	0,231	0,212	0,213	0,170
1/782505/7480	Verbesserung von Arbeitsplätzen, Investitionsbeiträge	30	0,626	0,573	0,735	0,600
1/782405/7480	Umweltschutzmaßnahmen für Emissionsbetriebe, Investitionsbeiträge, Fortgefallene Ansätze	30	—	—	1,500	0,750
			0,729	0,568	0,359	—
	ordentlicher Haushalt (Summe)		54,793	75,179	91,527	102,754
	außerordentlicher Haushalt:					
5/221822/0632	Landwirtschaftliche Fachschule für Mädchen, Mauerkirchen, Neubau . .	5	0,310	0,650	0,100	0,075
5/289302/0632	Institut für Binnengewässerforschung in Mondsee, Erweiterung	50	—	—	2,500	—
5/550 bis 5/553	Einrichtungen des Gesundheitswesens, Fortgefallene Ansätze	4	0,682	1,734	1,288	2,368
			1,721	0,175	0,036	—
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		2,713	2,559	3,924	2,443
	Oberösterreich (Summe)		57,506	77,738	95,451	105,197

SALZBURG						
ordentlicher Haushalt:						
1/02000	Amt der Landesregierung, techn. Geräte . .	10	0,100	0,118	0,177	0,190
1/022	Raumordnung und Raumplanung	50	0,674	1,071	1,500	1,508
1/059005	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	80	0,168	0,419	0,358	0,360
1/059015	Förderungsbeiträge an Institutionen	10	0,050	0,065	0,050	0,050
1/2211	Landwirtschaftliche Fachschulen	2	0,160	0,184	0,200	0,240
1/28300	Landesarchiv, Archivalien	15	0,024	0,028	0,028	0,032
1/2890	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen und Arbeiten (1)	80	2,754	3,055	3,568	3,480
1/31000	Internationale Sommerakademie für bildende Kunst	15	0,327	0,306	0,305	0,320
1/310105	Förderung der Kunsthochschule in Salzburg .	15	—	—	0,030	0,035
1/311005	Förderung von Einrichtungen der bildenden Künste	15	0,033	0,033	0,037	0,045
1/320004	Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges	20	1,073	1,292	1,677	2,227
1/330005	Förderung von Schrifttum und Sprache . .	10	0,050	0,073	0,061	0,130
1/340004	„Haus der Natur“, Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges (2) . . .	25	0,540	0,598	0,687	0,725

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in 0/0	in Millionen Schilling			
1/340104	Museum „Carolino Augusteum“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungs- abganges (2)	15	0,606	0,733	0,795	0,832
1/340115	Beitrag zur Wiederaufstellung des Sattler- panoramas	20	—	—	0,100	0,100
1/340204	Salzburger Barockmuseum, anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges	5	0,023	0,031	0,040	0,041
1/3403	Sonstige Museen	5	0,009	0,010	0,015	0,017
1/341103	Sicherung wertvoller Kunstgegenstände	5	0,027	0,129	0,075	0,075
1/341115	Max Reinhardt Forschungs- u. Gedenkstätte	10	—	0,010	0,013	0,013
1/341135	Trakl-Gedenkstätte Salzburg und Rendl- Gedenkstätte St. Georgen bei Salzburg	10	—	0,009	0,010	0,025
1/3600	Beiträge zum Ausbau und zur Erhaltung von Heimatmuseen	5	0,010	0,016	0,025	0,025
1/3621	Kunstdenkmäler u. sonst. wertvolle Objekte	2	0,036	0,040	0,058	0,058
1/3622	Beiträge zur Pflege und Erhaltung der Bodenaltertümer	70	0,140	—	0,070	0,070
1/371105	Förderung des Films	15	0,018	0,017	0,042	0,040
1/425005	Entwicklungshilfe im Ausland	10	0,107	0,101	0,130	0,130
1/512905	Beitrag an das Institut für Sportmedizin	50	—	—	0,250	0,250
1/520009	Nationalpark Hohe Tauern	20	—	0,013	0,100	0,160
1/5220	Überwachung der Luftqualität	40	—	0,577	0,700	0,600
1/5230	Lärmmessungen und Lärmerhebungen	40	—	—	0,120	0,120
1/529005	Sonstige Aktivitäten für den Umweltschutz	20	—	0,208	0,200	0,188
1/539009	Versuche zur künstl. Auslösung von Lawinen	20	—	—	—	0,150
1/55	Krankenanstalten, Errichtung und Betrieb	3	13,195	15,132	16,875	19,104
1/629005	Wasserwirtschaftliche Planung	40	—	—	0,440	0,320
1/840113	Ankauf von Grundstücken für die Salzburger Universität	30	3,380	0,097	0,360	0,300
	ordentlicher Haushalt (Summe)		23,504	24,365	29,096	31,960
	außerordentlicher Haushalt:					
5/221123	Landwirtschaftsschule Winklhof, Erweiterungsbau	2	0,048	0,169	0,174	0,095
5/222014	Höhere Technische Lehranstalt für Holzwirt- schaft in Kuchl; Erweiterungsbau	5	—	0,150	0,150	0,150
5/279005	Bildungsheim Heffterhof, Erweiterungsbau	10	—	—	0,050	0,050
5/289005	Musikwissenschaftliches Institut der Univer- sität Salzburg; Beitrag für Adaptierungs- maßnahmen	80	—	—	—	0,400
5/310105	Kunsthochschule Salzburg; Beitrag für Adaptierungsmaßnahmen	15	—	—	0,330	0,075
5/340004	Haus der Natur Salzburg; Sanierungsmaß- nahmen	25	—	—	0,125	0,250
5/340204	Salzburger Barockmuseum, Beitrag zum Neubau	5	0,059	0,018	—	—
5/5129	Institut für Sportmedizin, Neubau	5	—	—	—	0,085
5/55	Krankenanstalten, Errichtung und Betrieb	3	2,161	3,352	6,088	4,440
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		2,268	3,689	6,917	5,545
	Salzburg (Summe)		25,772	28,054	36,013	37,505

4 6. (Fortsetzung)

Anmerkung zu Tabelle Salzburg

- (1) Berücksichtigt sind auch die Förderungsbeiträge an das Forschungsinstitut Badgastein sowie an die Bautechnische Versuchs- und Forschungsanstalt in Salzburg.
- (2) Beim „Haus der Natur“ und beim Museum „Carolino Augusteum“ besteht eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Land und Stadt Salzburg. Der Gebarungsabgang wird von beiden Vertragspartnern zu gleichen Teilen getragen.

Finanz- gesetzlicher Ansatz		BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1973	1974	1975	1976	
			vom Gesamtansatz forschungswirksam				
			in %	in Millionen Schilling			
vor 1976	1976	TIROL	(1)				
09-520/521	1/059004- 7260 bis 1/059005- 7671 002	Förderung der Wissenschaft . . .		0,320	0,310	0,340	0,200
311-51 351-51 bis 53	1/340005- 7671 035, 1/360005- 7305 bis 7771 009	Aufwendungen für Landesmuseen		0,692	0,925	0,978	0,590
312-51, 520, 53, 54, 55, 56, 57, 59; 09-510	1/011009- 7232	Zuwendungen für wissenschaftl. Kongresse und Symposien		0,577	0,650	0,785	0,650
Ges. Abschn. 32, 34-530, 531, 55, 39- 62	Abschn. 1/23	Sonstige Kulturförderung		11,000	12,662	15,000	10,000
Abschn. 361	Teilabschn. 1/28310	Aufwendungen für Archive, wis- senschaftliche Bibliotheken		0,040	0,240	0,176	0,170
Ges. Vor- anschläge Kranken- anst.	Ges. Voran- schläge Kranken- anst.	Krankenanstalten und sonstige Einrichtungen des Gesundheits- wesens		27,398	27,530	32,499	33,882
460-55 79-51	1/439009 003	Kosten für Forschungsaufträge (Raumplanung)		5,763	3,497	5,800	3,500
75-513	1/780105- 7322 005	Beiträge an Forschungseinricht. .		0,150	0,150	0,150	0,090
Ges. Vor- anschläge Rinn, Rotholz	Ges. Vor- anschläge Rinn, Rotholz	Kosten für Untersuchungs- und Versuchsanstalten		1,299	1,731	1,870	1,867
913-813 81120/ 21, 85	Teilabschn. 1/91120 Teilabschn. 1/95120	Hochschulen, Grundstückankauf und Bau		7,715	7,795	9,842	7,500
		Tirol (Summe)		54,954	55,490	67,440	58,449

(1) Keine Angaben über den Prozentsatz vom Amt der Tiroler Landesregierung.

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
in Millionen Schilling						
	VORARLBERG					
02-201	Kosten für Entwicklung der EDV	100	—	0,140	2,500	(1)
02-27	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigen- kosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten	30	0,173	0,192	0,180	
02-55	Anschaffung u. Instandhaltung techn. Geräte .	10	0,024	0,103	0,116	
02-73	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungs- einrichtungen	50	—	0,062	0,050	
02-74	Österreichische Raumordnungskonferenz . .	50	0,041	0,115	0,120	
02-76	Kosten der Verbindungsstelle	30	0,039	0,044	0,074	
050	Landesarchiv, Personalaufwand	30	0,325	0,384	0,451	
051	Landeswasserbauamt	5	0,245	0,297	0,355	
054	Landesvermessungsamt	5	—	0,047	0,057	
02-221	Öffentlichkeitsarbeit	5	0,112	0,084	0,090	
09-51	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände .	50	0,053	0,031	0,035	
09-60	Beiträge an das föderalistische Institut Innsbruck	100	—	—	0,250	
271	Landesbildstelle	30	0,150	0,146	0,173	
291	Studien- und Lernbeihilfen	5	0,042	0,033	0,043	
299-78	Beihilfen f. d. Errichtung von Bundesschulen	5	—	—	0,015	
299	Beihilfen an private Lehranstalten	5	0,015	0,029	0,016	
3111	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn	25	0,290	0,243	0,302	
3112	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz . .	20	0,459	0,577	0,991	
319-50	Ducklegung der Geschichte Vorarlbergs . .	80	0,086	0,241	0,064	
319-51	Beihilfen z. Veröffentl. wissenschaftl. Arbei- ten u. Förderung wissenschaftl. Bestrebungen	100	0,265	0,430	0,380	
319-52	Beitrag für Forschungsaufgaben der Univer- sität Innsbruck	100	0,250	0,255	0,300	
319-53	Beitrag zur Errichtung der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck	30	0,300	0,300	0,150	
329-54	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft . .	50	0,026	0,028	0,030	
329-531, 532	Förderung des Musikwesens	30	0,315	0,358	0,384	
329-51	Förderung von Künstlern und Kunstgalerien	30	0,101	0,117	0,165	
339-52	Förderung des heimischen Schrifttums	30	0,014	0,015	0,018	
351-51	Förderung nicht landeseigener Heimatmuseen	10	0,012	0,015	0,020	
354-51	Denkmalpflege	30	0,217	0,360	0,600	
355-51	Förderung des Naturschutzes	10	0,022	0,026	0,030	
356-51	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maßnahmen	10	—	0,012	0,050	
359-51	Förderung der Landeskunde	80	0,523	0,400	0,480	
359-54	Förderung heimischer Kulturprogramme . .	30	—	—	0,015	
36-51	Vorarlberger Landesarchive, Archivalien und Schrifttum	30	0,060	0,051	0,063	
332-51	Förderung des Volksbüchereiwesens	10	0,031	0,042	0,044	
414-54	Beitrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Sozialarbeiterschule	5	—	0,023	0,075	
443-55-58	Beiträge zur Errichtung von Rehabilitatio- einrichtungen	5	0,168	0,275	0,402	
513	Beratungstätigkeit in der Gesundheitsfürsorge	5	0,129	0,181	0,127	
519-55	Förderung von privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheitswesens tätig sind	25	0,027	0,050	0,050	

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1973	1974	1975	1976	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
519-59	Förderung der Luftreinhaltung	25	0,030	0,077	0,113	
5211	Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel . . .	4	0,778	0,871	1,046	
5212	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	4	2,702	2,983	4,387	
5213	Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch	4	3,438	4,762	5,493	
521-90	Erricht. eines Landes-Unfallkrankenhauses .	4	2,411	1,064	0,936	
	Beitrag an das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60	0,016	0,029	0,037	
61-51	Raumplanung	50	0,297	0,563	1,000	
674-51	Gewässergüteuntersuchungen im Rahmen der Gewässeraufsicht	50	0,003	—	0,013	
679	Hydrographischer Dienst	30	0,085	0,132	0,117	
7291	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz	30	1,132	1,313	1,958	
736-60	Veterinärmedizinische Untersuchungen . .	80	0,006	0,004	0,008	
7411	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	3	0,390	0,568	0,104	
742-779-56	Beiträge für Sonderschauen	15	—	0,060	0,075	
	Vorarlberg (Summe)		15,802	18,132	24,552	

VORARLBERG		(1)	(1)	(1)	
020001 6420 000	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten	30			0,375
020001 6440 000					
020001 7280 006	Kosten für die Entwicklung der Datenverarbeitung	100			0,200
020003 0420 032	Anschaffung technischer Spezialgeräte .	10			0,055
020300 5000 000	Landeswasserbauamt	5			0,366
— 5900 000					
0204	Hydrographischer Dienst	30			0,135
020700 5000 000	Landesvermessungsamt	5			0,089
— 5900 000					
020800 5000 000	Landesarchiv	30			0,564
— 5900 000					
020908 7296 002	Kosten der Verbindungsstelle der Bundesländer	30			0,084
021009 4030 003	Öffentlichkeitsarbeit	5			0,099
022008 7298 001	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungseinrichtungen	50			0,055
022008 7298 002	Kosten der österreichischen Raumordnungskonferenz	50			0,123
022001 7280 010	Raumordnung und Raumplanung	50			1,000
022009 7280 011					
022009 7297 000					
029004 7670 002	Mitgliedsbeiträge an Vereine	50			0,038
029005 7670 003	Beitrag an das föderalistische Institut in Innsbruck	100			0,378
03010	Landesbildstelle	30			0,210
134	Förderung des Naturschutzes	10			0,028

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
22101	Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Hohenems	3			0,111
232005 7690 003	Studien- und Lernbeihilfen	5			0,036
23105 7690 005					
282005 7690 004					
222004 7305 014	Beihilfen für die Errichtung von Bundes- desschulen	5			0,043
222004 7670 023					
222005 7670 012	Beihilfen an private Lehranstalten . . .	5			0,022
222005 7670 015					
222005 7670 022					
269005 7670 117	Beitrag an das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60			0,037
2730	Förderung des Volksbüchereiwesens . .	10			0,047
280005 7340 002	Beitrag für Forschungsausgaben der Universität Innsbruck	100			0,300
28310	Vorarlberger Landesarchiv, Archivalien und Schrifttum	30			0,071
289005 7430 002	Förderung der Landeskunde	80			0,672
369005 7670 074					
369005 7270 008					
289005 7670 031	Beihilfen zur Veröffentlichung wissen- schaftlicher Arbeiten, Förderung wis- senschaftlicher Bestrebungen	100			0,180
289005 7690 006	Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs	80			0,016
312005 7305 016	Förderung von Künstlern und Kunst- galerien	30			0,192
312005 7670 008					
312009 4000 071					
322005 7305 017	Förderung des Musikwesens	30			0,505
322005 7670 034					
322005 7670 035					
322005 7670 009					
381005 7670 037					
33005 7670 071	Förderung des heimischen Schrifttums .	30			0,020
34001	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn .	25			0,296
34002	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz	20			1,295
351005 7690 010	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft	50			0,033
360005	Förderung nicht landeseigener Heimat- museen	10			0,010
362005	Denkmalpflege	30			0,630
369005 7340 008	Förderung heimischer Kulturprogramme	30			0,018
411805 7670 087	Beitrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Sozialarbeiterschule	5			0,125
411805 7770 007					
413005 7670 092	Beitrag zur Errichtung von Rehabil- tationseinrichtungen	5			0,482
413005 7770 009					
413005 7770 010					
413005 7770 011					
43910	Beratungstätigkeit in der Gesundheits- fürsorge	5			0,131
512008 7270 022					
512004 (103-105)					
519005 7670 109	Förderung von privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheits- wesens tätig sind	25			0,050

4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1973	1974	1975	1976
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
520001 7280 019 520005 7305 019 520005 7670 081 521001 7270 012	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maßnahmen	10			0,053
522	Gewässeruntersuchungen im Rahmen der Gewässeraufsicht	50			—
55101	Förderung der Luftreinhaltung	25			0,120
551003	Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch .	4			7,581
55301	Errichtung eines Landes-Unfallkranken- hauses	4			—
55302	Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel .	4			1,087
581105 7270 054	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna .	4			5,437
89902	Veterinärmedizinische Untersuchungen .	80			0,012
	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz	30			2,757
	Vorarlberg (Summe)				27,968

- (1) In dieser Tabelle wurde der Voranschlag 1976 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, neugeschaffene Haushaltssystematik vom Amt der Vorarlberger Landesregierung gesondert ausgewiesen. Durch die Umstellung des Voranschlags 1976 auf das neue Ansatz- und Postenverzeichnis war es möglich, eine Verfeinerung der Angaben vorzunehmen.

4.7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung Statistik der Bewilligungen

Die statistische Aufstellung I enthält Bewilligungen, gegliedert nach den Forschungsstätten, an denen die Projektinhaber arbeiten, die Aufstellung II gegliedert nach Wissenschaftszweigen; die Aufgliederung ist nach der UNESCO-Klassifikation vorgenommen.

1974

Statistische Aufstellung I

Forschungsstätten	bew. Anträge	Summe (S)	%
Universität Wien	97	37,299.767,—	31,93
Universität Graz	26	8,361.515,—	7,16
Universität Innsbruck	30	10,731.111,—	9,19
Universität Salzburg	12	3,229.880,—	2,77
Technische Hochschule Wien	29	20,830.126,—	17,84
Technische Hochschule Graz	20	8,239.096,—	7,06
Tierärztliche Hochschule Wien	6	3,307.150,—	2,82
Montanistische Hochschule Leoben	1	72.000,—	0,06
Hochschule für Bodenkultur Wien	9	4,707.800,—	4,03
Hochschule für Wirtschaftswissenschaften Linz	7	1,652.744,—	1,42
Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt	1	27.000,—	0,02
Akademie der bildenden Künste Wien	2	95.000,—	0,08
Akademie der Wissenschaften Wien	42	9,637.972,—	8,26
aus dem Bereich der Behörden (Bund, usw.)	17	5,005.905,—	4,29
aus privaten Bereichen	1	770.000,—	0,66
aus kooperativen Bereichen	5	916.700,—	0,79
Externer Antragsteller	15	1,890.820,—	1,62
	320	116,774.586,—	100,00

Statistische Aufstellung II

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Naturwissenschaften			
Physik, Mechanik, Elektronik	27	14,314.254,—	12,26
Chemie, Physikalische Chemie	39	21,410.959,—	18,34
Biologie, Botanik, Zoologie, Biochemie, Biophysik	50	17,180.192,—	14,71
Geologie u. a. Erdwissenschaften, Meteorologie, Geophysik	16	10,579.813,—	9,06
	132	63,485.218,—	54,37
Ingenieurwissenschaften			
Bergbau, Metallurgie	3	359.000,—	0,31
Bautechnik und Architektur	1	822.600,—	0,70
Elektrotechnik	6	3,717.058,—	3,18
Luftfahrttechnik	1	535.000,—	0,46
Technische Chemie	4	1,723.250,—	1,48
Geodäsie	7	6,121.760,—	5,24
Sonstige technische Wissenschaften	3	1,068.710,—	0,92
	25	14,347.378,—	12,29
Medizinische Wissenschaften			
Humanmedizin	38	13,067.185,—	11,19
Pharmazie	1	125.000,—	0,11
	39	13,192.185,—	11,30
Agrarwissenschaften			
Veterinärmedizin	6	3,307.150,—	2,83

Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Sozialwissenschaften			
Politische Wissenschaften	7	1,927.241,—	1,65
Rechtswissenschaften	4	303.472,—	0,26
Wirtschaftswissenschaften	5	650.475,—	0,56
Ethnologie, Volkskunde	4	520.000,—	0,44
	20	3,401.188,—	2,91
Geisteswissenschaften			
Philosophie	5	616.660,—	0,53
Psychologie	5	1,919.380,—	1,64
Theologie	2	186.106,—	0,16
Historische Wissenschaften	26	5,469.690,—	4,67
Sprach- und Literaturwissenschaften	28	5,833.300,—	5,00
Kulturkundliche Richtungen	15	2,061.532,—	1,77
Kunstwissenschaften	13	2,164.199,—	1,85
Sonstige Geisteswissenschaften	4	790.600,—	0,68
	98	19,041.467,—	16,30
	320	116,774.586,—	100,00

1975

Statistische Aufstellung I

Forschungsstätten	bew. Anträge	Summe (S)	%
Universität Wien	69	20,992.697,—	18,16
Universität Graz	28	14,158.655,—	12,25
Universität Innsbruck	23	10,566.780,—	9,14
Universität Salzburg	12	2,449.930,—	2,12
Technische Universität Wien	22	20,528.950,—	17,75
Technische Universität Graz	13	9,128.870,—	7,90
Veterinärmedizinische Universität in Wien	1	267.500,—	0,23
Montanuniversität Leoben	3	3,513.000,—	3,04
Wirtschaftsuniversität Wien	3	1,197.040,—	1,03
Universität für Bodenkultur Wien	8	3,313.000,—	2,87
Universität Linz	7	3,972.980,—	3,44
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	160.000,—	0,14
Akademie der Wissenschaften Wien	52	13,644.285,—	11,80
aus dem Bereich der Behörden (Bund, usw.)	21	7,287.320,—	6,30
aus privaten Bereichen	2	1,828.000,—	1,58
aus kooperativen Bereichen	3	988.000,—	0,85
Externer Antragsteller	14	1,624.500,—	1,40
	283	115,621.507,—	100,00

Statistische Aufstellung II

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Naturwissenschaften			
Mathematik	2	568.980,—	0,49
Physik, Mechanik, Elektronik, Astronomie	40	28,476.900,—	24,63
Chemie, Physikalische Chemie	24	11,291.880,—	9,77
Biologie, Botanik, Zoologie, Biochemie, Biophysik	43	15,898.010,—	13,75
Geologie u. a. Erdwissenschaften, Meteorologie,	18	9,730.064,—	8,41
Sonstige Naturwissenschaften	2	253.000,—	0,22
	129	66,218.834,—	57,27

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Ingenieurwissenschaften			
Bergbau, Metallurgie	2	3,003.500,—	2,60
Maschinenbau	3	2,814.000,—	2,44
Elektrotechnik	3	3,759.000,—	3,25
Geodäsie	2	1,029.500,—	0,89
Sonstige technische Wissenschaften	3	1,056.970,—	0,91
	13	11,662.970,—	10,09
Medizinische Wissenschaften			
Medizin	30	15,466.605,—	13,37
Zahnheilkunde	1	600.000,—	0,52
Pharmazie	3	912.550,—	0,79
Sonstige Humanmedizin	1	310.000,—	0,27
	35	17,289.155,—	14,95
Agrarwissenschaften			
Forstbaukunde	3	488.000,—	0,42
Veterinärmedizin	1	267.500,—	0,23
	4	755.500,—	0,65
Sozialwissenschaften			
Politische Wissenschaften	2	286.000,—	0,25
Rechtswissenschaften	5	650.640,—	0,57
Wirtschaftswissenschaften	3	928.400,—	0,80
Soziologie	6	1,296.800,—	1,12
Ethnologie, Volkskunde	4	555.808,—	0,48
Sonstige Sozialwissenschaften	1	360.000,—	0,31
	21	4,077.648,—	3,53
Geisteswissenschaften			
Philosophie	3	380.000,—	0,33
Psychologie	3	949.375,—	0,82
Erziehungswissenschaften	1	120.000,—	0,10
Theologie	2	103.250,—	0,09
Historische Wissenschaften	44	8,598.200,—	7,44
Sprach- und Literaturwissenschaften	14	2,390.350,—	2,07
Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	7	1,576.845,—	1,36
Kunstwissenschaften	4	1,318.380,—	1,14
Sonstige Geisteswissenschaften	3	181.000,—	0,16
	81	15,617.400,—	13,51
	283	115,621.507,—	100,00

8 4. 8. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antrags- und Förderungsstruktur

	Zahl d. Antragsteller	Zahl d. Vorhaben	Kosten 1975	Beantragte Förderungsmittel 1975	Gefördert		Davon gekürzt*)		Nicht gefördert	
					Projekte	Betrag	Projekte	Betrag	Projekte	Betrag
Gemeinschaftsforschungsinstitute	16	57	32,173.000	21,837.000	49	17,639.000	38	1,766.000	8	2,432.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	12	19	67,275.000	35,740.000	15	18,478.000	11	6,522.000	4	10,740.000
Betriebe	139	237	550,102.000	278,528.000	192	183,761.000	122	49,122.000	45	45,645.000
Fachverbände	3	5	2,909.000	2,009.000	5	1,910.000	2	99.000	—	—
Einzelforscher	36	40	18,077.000	14,415.000	25	6,429.000	15	2,965.000	15	5,021.000
Arbeitsgemeinschaften	14	16	20,842.000	10,712.000	15	7,400.000	12	1,112.000	1	2,200.000
Summe 1975	220	374	691,378.000	368,241.000	301	235,617.000	200	45,735.000	73	66,038.000
1974	230	367	514,235.000	289,371.000	300	196,670.000	178	61,586.000	67	46,966.000
1973	176	340	453,220.000	254,105.000	276	163,656.000	143	35,537.000	64	54,912.000
1972	183	328	396,676.000	235,688.000	264	142,753.000	157	44,997.000	64	47,937.000
1971	161	301	324,200.000	180,308.000	253	106,444.500				
1970	124	233	203,343.000	113,190.000	194	67,145.880				
1969	113	241	152,325.000	88,200.000	190	48,699.500				
1968	105	201	105,722.000	73,491.000	114	23,514.000				

*) Projektanzahl in den geförderten Projekten enthalten

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Förderungübersicht 1975 nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen

Wirtschaftszweig	Gemeinschaftsforschungsinstitute	Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	Betriebe	Fachverbände	Einzel-forscher	Arbeitsgemeinschaften	Summe	Prozent	1974 Prozent
Bergwerke und Eisenerzeugung	—	—	10,015.000	—	—	—	10,015.000	4,25	1,15
Erdöl	—	—	—	—	—	—	—	—	0,39
Steine und Keramik	470.000	—	4,390.000	—	150.000	460.000	5,470.000	2,32	1,37
Glas	—	—	1,675.000	—	—	380.000	2,055.000	0,87	1,16
Chemie	5,435.000	—	44,744.000	—	270.000	2,760.000	53,209.000	22,58	21,00
Papier, Zellulose, Holzstoff und Pappe	—	80.000	—	840.000	200.000	330.000	1,450.000	0,62	1,09
Papierverarbeitung	—	—	1,500.000	—	—	—	1,500.000	0,64	—
Sägewerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzverarbeitung	1,840.000	—	800.000	500.000	—	—	3,140.000	1,33	1,68
Nahrungs- und Genußmittel	3,000.000	—	5,150.000	—	210.000	—	8,360.000	3,55	5,50
Ledererzeugung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederverarbeitung	—	—	400.000	—	—	—	400.000	0,17	0,46
Gießereiwesen	1,795.000	—	1,360.000	—	—	—	3,155.000	1,34	1,16
Metalle	550.000	—	5,194.000	—	250.000	—	5,994.000	2,54	6,92
Maschinen-, Stahl- und Eisenbau	1,200.000	8,000.000	42,563.000	—	548.000	2,920.000	55,231.000	23,44	25,20
Fahrzeugbau	—	7,100.000	7,900.000	—	725.000	—	15,725.000	6,67	4,19
Eisen- und Metallwaren	140.000	—	17,090.000	—	1,500.000	550.000	19,280.000	8,18	8,01
Elektrotechnik	590.000	990.000	30,415.000	570.000	958.000	—	33,523.000	14,23	12,81
Textilien	1,229.000	—	1,400.000	—	—	—	2,629.000	1,12	1,11
Bekleidung	—	—	—	—	—	—	—	—	0,09
Gaswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbe	—	76.000	3,740.000	—	550.000	—	4,366.000	1,85	3,64
Sonstige Gewerbe	—	550.000	5,315.000	—	1,050.000	—	6,915.000	2,94	0,79
Allgemeines	1,390.000	1,682.000	110.000	—	18.000	—	3,200.000	1,36	2,28
Summe	17,639.000	18,478.000	183,761.000	1,910.000	6,429.000	7,400.000	235,617.000*	100,00	100,00
Prozent	7,00	7,80	77,99	0,81	2,73	3,14	100,00		
Vergleichsziffer 1974	8,79	6,14	76,31	0,59	3,17	5,00	100,00		
Zahl der Vorhaben	49	15	192	5	25	15	301		
Vergleichsziffer 1974	49	20	187	5	23	16	301		
Zahl der Förderungsempfänger	14	11	116	3	22	13	179		
Vergleichsziffer 1974	17	9	123	2	22	14	187		

*) Erstmals einschließlich der übernommenen Darlehenshaftungen

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

62 4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen

Die folgende Tabelle soll die vorstehende, sich an die Struktur der Fachverbände anlehrende Übersicht über die vom Fonds zugeteilten Förderungs-
mittel im Hinblick auf die besonders aktuellen technologischen Zielbereiche, wie Elektronik, Pharmazie, Umweltschutz-Technologie usw. ergänzen.

Förderungsübersicht 1975 nach technologischen Zielbereichen der Forschung

Fachbereich ¹⁾	Anzahl der Projekte	Veranschlagte Gesamtkosten in 1000 S	Gewährte Förderungen Beiträge + Darlehen + Kreditkostenzuschüsse in 1000 S	Prozentueller Anteil	Durchschnittliche Gesamtkosten pro Objekt in 1000 S	Durchschnittliche Förderungsmittel pro Projekt in 1000 S
Roh- und Werkstoffe	37	71.717	23.220	9,6	1.938	628
(davon Energieforschung)	(1)	(8.000)	(4.000)			
(davon Recycling)	(1)	(5.608)	(2.000)			
Kunststoffe, Kunststoffprodukte (einschl. Verarbeitung und Anwendung)	27	36.931	19.006	8,1	1.368	704
Chemie (ohne Kunststoffe und Pharmazie)	10	25.389	11.990	5,1	2.539	1.199
(davon Recycling)	(1)	(1.200)	(600)			
Pharmazie	13	30.478	14.825	6,3	2.354	1.140
Elektrotechnik	14	17.805	9.898	4,2	1.272	707
(davon Energieforschung)	(9)	(15.259)	(8.630)			
Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen	38	92.329	39.628	16,8	2.430	1.043
(davon Energieforschung)	(3)	(2.380)	(1.150)			
Elektronik, Feinmechanik, Optik, Meßgeräte	30	87.697	36.360	15,5	2.923	1.212
Komponenten und Technologie für Atomkraftwerke	5	12.403	4.950	2,1	2.481	990
Umweltschutz	23	42.811	20.168	8,6	1.861	877
(davon Recycling)	(4)	(11.722)	(6.075)			
Sonstige Bereiche	104	114.185	55.572	23,7	1.098	534
(davon Energieforschung)	(6)	(12.158)	(7.050)			
Gesamtsumme	301	531.745	235.617	100,0	1.767	783

¹⁾ Unter „Roh- und Werkstoffe“ wurden alle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus den Bereichen Eisenwerkstoffe, NE-Metalle, Silikatstoffe sowie Holz und Papier einbezogen. Ausgeklammert wurden lediglich die Kunststoffe, die gesondert angeführt werden. Die Gebiete Elektronik, Feinmechanik, Optik und Meßgeräte wurden als ein Bereich angeführt, da sich die meisten Forschungsprojekte über mehrere dieser Teilbereiche erstrecken. Der Fachbereich Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen umfaßt nichtelektrische Maschinen sowie Anlagen einschließlich der erforderlichen Verfahrensentwicklungen, wobei jedoch die Entwicklungen, die in den Bereich der „Umweltschutztechnologie“ und „Komponenten für Atomkraftwerke“ fallen, ausgeklammert sind, da sie gesondert angeführt werden.

Außer im Bereich „Komponenten und Technologie für Atomkraftwerke“ sind den Energiesektor berührende Forschungsvorhaben noch in anderen Fachbereichen anzutreffen, wo sie in Anbetracht ihrer Aktualität in Klammern angeführt wurden. Gleichfalls in Klammer sind unter der Bezeichnung „Recycling“ jene Projekte angeführt, die sich mit der Rückführung von Abfallstoffen in den Produktionsprozeß bzw. deren Wiederverwendung in anderen Bereichen befassen.

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4.11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht 1975 nach Bundesländern

Bundesland	Vergebene Förderungsmittel					Produktionswert		
	in Schilling			in Prozenten				
	Betriebe	Sonstige Forschungs- einrichtungen	Insgesamt	1975	1974	in Mio S 1974	Prozent 1974	Prozent 1975
Wien	66,559.000	22,316.000	88,875.000	37,72	38,01	60.221	18,89	19,30
Steiermark	21,500.000	16,011.000	37,511.000	15,92	9,68	48.163	15,11	15,50
Niederösterreich	15,754.000	9,089.000	24,843.000	10,54	11,91	75.583	23,71	22,80
Oberösterreich	55,720.000	2,600.000	58,320.000	24,75	26,37	70.903	22,24	21,40
Salzburg	4,710.000	900.000	5,610.000	2,38	3,08	12.251	3,84	4,20
Kärnten	3,930.000	120.000	4,050.000	1,72	2,48	15.706	4,93	5,10
Tirol	10,060.000	820.000	10,880.000	4,62	3,32	14.314	4,49	4,70
Vorarlberg	2,100.000	—	2,100.000	0,89	4,24	17.034	5,34	5,50
Burgenland	3,428.000	—	3,428.000	1,46	0,91	4.629	1,45	1,50
Österreich	183,761.000	51,856.000	235,617.000	100,00	100,00	318.804	100,00	100,00

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

64 4. 12. Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1966—1974

	Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio S						Forschungskoeffizient ¹⁾					Personalfaktor ²⁾						
	1966	1968	1970	1972	1973	1974	1966	1968	1970	1972	1973	1974	1966	1968	1970	1972	1973	1974
Eisen- und Stahlindustrie	129,6	149,3	193,8	332,4	361,3	418,1	0,91	1,04	0,94	1,51	1,53	1,39	1,29	1,44	1,56	1,73	1,76	1,75
NE-Metallbergbau und Industrie	3,8	6,9	16,9	27,4	37,1	49,5	0,19	0,35	0,65	0,95	1,09	1,44	0,30	0,36	1,03	1,06	1,01	1,16
Elektroindustrie	47,8	56,8	41,7	44,1	55,9	74,8	1,44	1,97	1,73	1,61	2,13	2,98	2,72	3,45	1,69	1,73	2,15	2,12
Chemische und Ölindustrie ³⁾	235,9	231,3	301,7	359,2	340,5	455,4	4,22	3,25	3,33	3,04	2,50	1,85	4,78	4,84	5,21	4,62	4,66	4,55
Maschinen- und Schiffbauindustrie	12,3	8,5	8,6	17,3	13,6	14,8	1,03	0,76	0,80	1,04	0,95	0,90	1,11	1,22	0,91	1,08	0,77	0,79
Verstaatlichte Unternehmungen insgesamt ³⁾	429,4	452,8	562,8	780,3	808,3	1012,6	1,63	1,65	1,57	1,90	1,81	1,63	1,91	2,10	2,03	2,09	2,12	2,11

¹⁾ Ausgaben für Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes

²⁾ Beschäftigte in Forschung und Entwicklung in % der Gesamtbeschäftigten

³⁾ Mit Lagerstättenforschung

Quelle: ÖIAG

4.13. **Anzahl der österreichischen Forschungsstätten gegliedert nach Wissenschaftsdisziplinen (1) und Rechtsformen** (ohne Forschungsstätten im industriellen Bereich)

	Einrichtung einer wissenschaftlichen Hochschule oder Kunsthochschule	Versuchsanstalt an einer gewerblichen, technischen oder landwirtschaftl. Lehranstalt	Sonstige Forschungseinrichtung des Bundes	Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung eines Bundeslandes	Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung einer Gemeinde	Österreichische Akademie der Wissenschaften	Sonstige öffentliche rechtliche Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung	Vereinsrechtlich organisierte Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung	Gesellschaftsrechtlich organisierte Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung	Sonstige Forschungs- oder Entwicklungseinrichtung	Z u s a m m e n
11. Logik	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12. Mathematik	55	—	—	—	—	2	—	1	2	1	61
21. Astronomie und Astrophysik	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
22. Physik	50	2	3	1	—	6	—	5	4	—	71
23. Chemie	46	1	3	2	1	—	2	7	2	1	65
24. Biologie	55	1	7	2	1	13	—	2	—	—	81
25. Erd- und Welt- raumwissenschaft.	38	—	10	7	—	10	—	2	1	1	69
31. Land- u. Forstwirtschaft, Veterinär- medizin	33	4	19	4	—	—	10	3	1	1	75
32. Medizin	96	—	3	3	—	3	1	22	—	1	129
33. Technik	119	23	7	6	3	2	1	27	6	13	207
51. Anthropologie (Völkerk., Volksk.)	7	—	2	2	—	4	—	2	—	—	17
52. Demographie	1	—	2	4	1	—	—	1	—	1	10
53. Wirtschaftswissenschaften	76	—	3	1	—	2	7	18	—	—	107
54. Geographie	8	—	—	1	—	1	—	1	—	—	11
55. Geschichte	40	—	11	11	3	24	—	7	—	—	96
56. Rechtswissensch.	74	—	—	—	—	3	1	2	—	—	80
57. Sprachwissenschaft	45	—	1	—	—	6	—	3	—	—	55
58. Pädagogik	28	—	7	—	1	—	—	2	—	—	38
59. Polit. Wissensch.	7	—	2	—	—	—	—	4	—	—	13
61. Psychologie	14	—	3	—	1	2	—	5	2	—	27
62. Literaturwissenschaft u. Kunst	57	—	8	2	—	8	—	3	—	2	80
63. Soziologie	17	—	1	—	1	—	2	16	4	2	43
71. Ethik	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
72. Philosophie	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	14
73. Theologie (2)	49	—	—	—	—	—	3	—	—	3	55
Z u s a m m e n	935	31	92	46	12	86	28	133	22	26	1.411

(1) Draft international standard nomenclature for fields of science or technology, UNESCO/NS/ROU/257 rev. 1, Paris, November 1973. In dieser Tabelle ist jeweils nur die Haupteintragung einer Institution im Katalog enthalten (Schwerpunkte der Forschung).

(2) Ergänzung der Wissenschaftsdisziplinen für den Österreichischen Forschungsstättenkatalog 1975 durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Quelle: Österreichischer Forschungsstättenkatalog 1975

4. 14. Anzahl der österreichischen Forschungsstätten im industriellen Bereich

(nach Branchen gegliedert) (1)

Branchen	Anzahl der Forschungsstätten	Branchen	Anzahl der Forschungsstätten
Bergwerke und Eisenerzeugende Industrie		Briefumschlag- und Papierausstattungsindustrie	1
Kohlen- und Eisenerzbergbau	14	Sonstige Papierkonfektionsind.	4
Nichtkohlenbergbau	7	Faltschachtelindustrie	1
Eisenhüttenwerke	6	Sonstige Buchbinderwaren (Alben, Hefte, Kalender)	1
Erdölindustrie	1	Holzverarbeitende Industrie	22
Stein- und keramische Industrie	31	Möbelindustrie	10
Ziegel- und -fertigteilindustrie	4	Skiindustrie	4
Beton- und -fertigteilindustrie	8	Sonstige holzverarbeitende Ind.	7
Natursteinindustrie (Schotterind.)	5	Faser- und Spanplattenindustrie	1
Kalkindustrie	1	Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	21
Zementindustrie	1	Essenzen-, Essig-, Likör- und Spirituosenindustrie	3
Feuerfeste Industrie	3	Fleischwarenindustrie	1
Steinzeugindustrie	1	Futtermittelindustrie	1
Stein- und keramische Industrie, Allgemeine Berufsgruppe	1	Mühlenindustrie	3
Schleifmittelindustrie	1	Fruchtsaftindustrie	1
Faserzement- und Leichtbauplattenindustrie	1	Teigwarenindustrie	2
Gips- und Kreideindustrie	1	Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	1
Feinkeramische Industrie	4	Speiseöl- und Fettindustrie	1
Glasindustrie	4	Süßwarenindustrie	2
Hohlglasindustrie	1	Stärkeindustrie	1
Gablonzer Industrie	1	Tabakindustrie	1
Glasbearbeitende u. -verarbeitende Industrie	2	Brauereien mit Kontingenziffer über 12.000 hl	4
Chemische Industrie	81	Lederverarbeitende Industrie	6
Allgemeine chemische Industrie	34	Schuhindustrie	6
Seifen- und Waschmittelindustrie	2	Gießereiindustrie	16
Kautschuk- und Asbestwarenindustrie	3	Metallindustrie	6
Körperpflegemittelindustrie	1	Maschinen- und Stahlbauindustrie	79
Chemische Büro- und Schulbedarfsindustrie	3	Allgemeiner Maschinenbau	8
Kerzen-, Wachswaren-, Schuh-, Leder- und Bodenpflegemittel-Ind.	1	Armaturen	1
Lack- u. Druckfarbenindustrie	5	Baumaschinen	14
Kunststoffverarbeitende Industrie	21	Dampfkessel- und Apparatebau	7
Pharmazeutische Industrie	11	Pumpenindustrie	2
Papier-, Zellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie	3	Druckluftindustrie	7
Papier-, Zellstoff- und Maschinenpappenindustrie	3	Kraftmaschinen und Turbinen	2
Papier- und Pappeverarbeitende Industrie	8	Landmaschinen	7
Beutelindustrie		Lokomotiven u. sonstige schienengebundene Fahrzeuge	5
(auch Rollenpapiere)	1	Nahrungs-, Textil-, Leder-, Papier- und chemische Industrie	7
		Stahl- und Schiffbau	4
		Werkzeugmaschinen	8
		Holzbearbeitungsmaschinen	5
		Zentralheizungs- u. Lüftungsbau	2

Branchen	Anzahl der Forschungsstätten	Branchen	Anzahl der Forschungsstätten
Fahrzeugindustrie	15	Textilindustrie	23
Eisen- und Metallwarenindustrie .	65	Baumwollindustrie	1
Blechwaren	4	Baumwollindustrie Vorarlberg . .	2
Gezogener Draht	2	Wollindustrie	3
Draht, verarbeitet	3	Wollindustrie Vorarlberg	1
Bauartikel	5	Bastfaserindustrie	1
Koch- und Heizgeräte, Radiatoren .	1	Seidenindustrie	1
Schrauben, Muttern, Stifte,		Strick- und Wirkwarenindustrie .	2
Drehteile	2	Strumpf- u. Handschuh-Industrie	1
Haus- und Küchengeräte,		Strumpfwarenerzeugung Vorarlberg	1
Sanitärartikel	4	Stickereien Vorarlberg	1
Freileitungsmaterial	1	Teppich- und Möbelstoffindustrie .	1
Folien, Flaschenverschlüsse,		Firmenvertrag in Teppich- und	
Abreißverschlüsse	1	Möbelstoffindustrie	1
Werkzeuge, Schneidwaren	9	Textilveredlungsindustrie, Lohn-	
Schlösser, Beschläge, Innen-		veredler	1
dekormationsmaterial	4	Textilveredlungsindustrie,	
Preß-, Stanz- und Ziehteile	2	Betriebsveredler	2
Feinmechanik-Optik	5	Textilveredlungsindustrie,	
Eisen- und Metallmöbel	4	Veredler Vorarlberg	2
Armaturen aus Ne-Metallen	3	Band- und Flechtware	2
Galanteriewaren, Bijouteriewaren,		Bekleidungsindustrie	3
Schmuck	1	Herrenoberbekleidungsindustrie .	1
Sonstige Eis- und Metallwaren . .	14	Hosenträgerindustrie	1
Elektroindustrie	56	Wäsche-, Berufs- und Sport-	
Starkstromindustrie	15	bekleidungsindustrie	1
Schwachstromindustrie	9	Sonstige Bekleidungsindustrie . .	1
Kabel und Drähte	3		
Radioapparate und Fernsehgeräte	3		
Zähler und Meßgeräte	3		
Elektrowärme u. Haushaltsgeräte	5		
Elektromedizin	4		
Sonstige Elektrobetriebe	14		
		114 Branchen	458 (2)
			Forschungs-
			stätten

(1) Quelle: Österreichischer Forschungsstättenkatalog 1975

(2) Durch Mehrfachzuordnungen zu verschiedenen Branchen erhöht sich die Zahl der 343 verschiedenen Forschungsstätten auf 458.

4. 15. **Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich*)**

Staat	Ausgaben für F & E 1973		in % des Bruttoinlands- (national)- produktes
	in Mio Landeswährung	in Mio US \$	
USA (1972/73)	30.410,6	30.410,6	2,4
BRD	19.233,0	7.196,6	2,1
Niederlande (1973/74)	3.384,4	1217,7	2,0
Frankreich	19.788,8	4.442,9	1,8
Japan (1973/74)	2 136.487,0	7.712,4	1,8
Schweden	3.780,9	865,7	1,7
Norwegen	1.224,3	185,8	1,2
Kanada (1973/74)	1.396,4	1.400,8	1,1
Österreich	5.657,6	288,8	1,1
Finnland	573,9	149,9	0,9
Island	487,9	5,4	0,5
Portugal (1972)	854,2	31,6	0,4

*) Quelle: OECD, für Österreich siehe Tabelle 4. 1.

